85
AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 22. Juli 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Onurificaziun Ils duos giarsuns Diana Ritzmann da Ftan e Steivan Spiller da Scuol sun gnüts onurats quist on cul premi da la Fundaziun Doris Baeder–Gabriel. **Pagina 6**

Festival da Jazz Am Donnerstagabend hat Jacob Collier im Dracula Club St. Moritz ein spezielles Konzert gegeben. Mit Computerklängen und Video begeisterte er. **Seite 12**

Kulm-Park Von Freitag bis Sonntag macht die «WVBF Beach Volleyball Tour 2017» in St. Moritz halt. Spieler und Spielerinnen aus 20 Nationen sind vertreten. **Seite 13**

Celerina gibt die Richtung vor

Räumliches Leitbild Celerina 2050

Im Oktober startet das Mitwirkungsverfahren für das räumliche Leitbild Celerina 2050. Die Gemeinde verfolgt fünf Entwicklungsstrategien für ein belebteres Celerina.

NICOLO BASS

Die Gemeinde Celerina entscheidet im September über die Umzonung zur Realisierung des Hotelprojektes «Fontana». Mit dem räumlichen Leitbild Celerina 2050 sind drei weitere Standorte für mögliche touristische Beherbergungen geplant. Weitere Hotelprojekte und auch ein Projekt für Alterswohnungen sind zwar angedacht, aber noch nicht konkret genug. Bereits reifer sind andere Ideen für ein lebendigeres Celerina. In den nächsten zwei bis acht Jahren will die Gemeindebehörde rund um Gemeindepräsident Christian Brantschen in die Ortsgestaltung und -inszenierung investieren, die Renaturierung der Bäche und die Revitalisierung des Inns vorantreiben und konkrete Lärmschutzmassnahmen im Bereich der Umfahrungsstrasse umsetzen. Im Oktober startet das 30-tägige Mitwirkungsverfahren. Zudem wird an der Gemeindeversammlung am 4. Oktober auch das räumliche Leitbild Celerina 2050 vorgestellt. Dieses Leitbild setzt die planerischen Leitplanken für die Siedlungsentwicklung in den nächsten 30 Jahren und verdeutlicht unter Berücksichtigung des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung die Möglichkeiten und das Potenzial der Gemeinde .

Laut Christian Brantschen verfolgt die Gemeinde Celerina fünf Strategien: Mit der ersten Strategie soll die Dorfmitte als Parklandschaft inszeniert und erlebbar gemacht werden. Die zweite Strategie befasst sich langfristig mit der Flusslandschaft: Dabei geht es um die Revitalisierung des Inns und um die Renaturierung und naturnahe Gestaltung der Bäche. Später ist sogar der Ersatz der Umfahrungsstrasse und der Anschlusswerke ins Auge vorgesehen. Drittens soll das Ortszentrum als zentrale Achse und Treffpunkt belebt und gestalterisch aufgewertet werden. Die vierte Strategie hat zum Ziel, die Ankunftssituation am Bahnhof und den Weg bis zur Talstation der Bergbahnen nach einem Gesamtkonzept aufzuwerten. Zudem soll die Zutrittsachse zum Dorf besser gestaltet werden. Mit der fünften Strategie sollen Siedlungsmassnahmen umgesetzt werden: Zum Beispiel sollen die historischen Dorfkerne in der Struktur und der Substanz erhalten, gepflegt und aufgewertet werden. Die Siedlungen sollen gezielt ergänzt und die Standorte für touristische Beherbergungen gesichert werden. Mit dem Leitbild habe die Gemeinde Celerina gemäss Brantschen die Hausaufgaben gemacht, die Ziele seien bekannt. Er wünsche sich ein solches räumliches Leitbild für die gesamte Region. **Seite 5**

Fünf Strategien für die räumliche Entwicklung von Celerina: Erlebbare Parklandschaft Dorfmitte (grüner Pfeil), naturnahe Flusslandschaft (blauer Pfeil), Aufwertung Dorfzentrum (rot) und Ankunftsachsen (violett) sowie Massnahmen für die Entwicklung der Siedlungen (braun, orange). Grafik: Stauffacher & Studach, Chur

«ÖV wurde zu wenig genutzt»

Das Gratis-Open-Air-Konzert auf Muottas Muragl war so gut besucht, dass es zu unerwarteten «Nebenwirkungen» kam.

ANNINA NOTZ

2000 Zuschauerinnen und Zuschauer innerhalb von wenigen Stunden auf Muottas Muragl zu bringen, stellte die Organisatoren und Engadin St. Moritz Mountains AG vor einige Herausforderungen. «Wir waren freudig überrascht über den grossen Zulauf», sagt Geschäftsführer Markus Meili. Sie hätten mit dieser Grössenordnung an Besuchern gerechnet und dementsprechend mehr Personal aufgeboten und Toiletten und Essensstände aufgestellt. Die Kapazität der Bahn ist gegeben, sie kann maximal 550 Personen pro Stunde auf den Berg bringen. Das Variable daran sei der Ein- und Ausstieg: «Bei so vielen Leuten ist es wichtig, dass das Ein- und Aussteigen effizient funktioniert und man trotzdem freundlich bleibt untereinander», sagt Meili.

Womit man jedoch nicht gerechnet habe, sei, dass so viele Konzertbesucher mit dem Privatauto angereist seien. Der Parkplatz Muottas Muragl war innert kürzester Zeit voll, und man musste auf die Parkplätze von Do it, von San Gian und sogar bis nach Celerina ins Dorf ausweichen. Von da aus mussten die Besucher nach Punt Muragl laufen. «Um einen Shuttle-Bus zu organisieren, war die Zeit zu kurz», sagt Meili. In anderen Jahren seien viel mehr Leute mit den ÖV angereist. Warum sich das Parkplatzsuchen und das Anstehen in den Warteschlangen gelohnt hat, erfahren Sie auf **Seite 9**

BILING 2
20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Die Dorfmarktsaison ist im Gange

Gewerbe In vielen Engadiner Gemeinden gehören die Dorfmärkte fix in das Sommerprogramm. Da stellt sich die Frage, ob diese Veranstaltungen heutzutage überhaupt noch gefragt sind. Laut den Organisatoren ist dies durchaus der Fall. Es haben jedoch nicht alle Marktorganisationen dieselben Probleme. Der eine hätte zwar viele Anfragen, aber nicht genug Platz. Der andere hätte genug Platz, aber nicht genug Marktverkäufer mit guten Produkten. Was jedoch niemand zu beklagen hat, sind zu wenig Besucher und das zeigt, dass für Dorfmärkte trotz wenig Zeit und Stress auch heute noch eine Lücke gefunden wird, in der man schnell noch am Markt etwas essen oder einkaufen geht. Auch nicht zu unterschätzen ist die Wichtigkeit des Austausches an den Märkten. (an) **Seite 3**

Uorsin da la s-chella invida da far il gir

Guarda Cun üna pitschna festa ha inaugurà Guarda la Senda dad Uorsin sur cumün chi'd es gnüda reelavurada ed optimada. Ils cuosts da s-chars 80 000 francs han surtut il cumün da Scuol e'l Chantun.

Daspö cha Selina Chönz vaiva scrit da l'on 1945 l'istorgia per uffants «Uorsin da la s-chella» ed Alois Carigiet tilla vaiva illustrada es Guarda cuntschaint sco cumün dad Uorsin. Adüna darcheu vegnan famiglias cun uffants a verer la patria dal mat culla s-chella. Per trar a nüz quist interess d'eira gnüda s-chaffida tanter oter üna Senda dad Uorsin. L'on passà han mansterans indigens da Guarda rimplazzà ils posts da la senda cun nouvs posts tematics. In marcurdi es gnüda inaugurada e preschantada quista senda. Blera glieud s'ha interessada per la spüerta. (anr/fa) **Pagina 7**

Suprastanza voul evitar ün monopol

Zernez A la fin dal mais lügl sun invidadas las votantas e votants da Zernez da decider illa votaziun a l'urna davart duos affars politics. D'üna vart suottametta la suprastanza cumünala üna ledscha armonisada davart las chamonnas cumünalas dal cumün fusiunà. La nouva ledscha cumünala regla tuot quai chi'd ha dachefar cullas chamonnas cumünalas. Da tschella vart ha da decider il suveran da Zernez sch'el voul acceptar üna revisiun parziala da la planisaziun locala, per pudair scumandar nouvs fabricats e lös per explotar ed elavurar material da fabrica. Dal 2016 es gnüda inoltrada ün'iniziativa in quel reguard. La suprastanza cumünala es da l'avis cha'l scumond rinforzess la posiziun sül marchà da tschertas firmas, ch'ün pa concurrenza fetscha be bain. (anr/fa) **Pagina 7**

Geritzte Papier– und geschnitzte Holzkunst

Kultur In der Werkstatt Zuoz ergänzt ab heute Samstag die Ausstellung «Papier bewegt» die Holzlandschaften, die bereits seit Februar dort zu sehen sind. Der Erschaffer der Holzlandschaften, Thomas Kurer, und die Künstlerin von «Papier bewegt», Lisa Enderli, haben viele Gemeinsamkeiten. Im Gespräch mit der «Engadiner Post» kam heraus, dass die beiden ähnliche Arbeitsprozesse haben, bis ein Kunstwerk entsteht. Die Ergebnisse sind jedoch grundverschieden. Enderli ritzt Formen so ins Papier, dass sie weder etwas wegnimmt noch etwas hinzufügt, sie bearbeitet es lediglich. Der Möbelkünstler Kurer hingegen arbeitet mit ganzen Baumstämmen und schneidet grosse Holzblöcke zu, sodass sie wie Puzzleteile zusammen eine Fläche bilden. Heute Samstag findet die Vernissage statt. (an) **Seite 12**

9 771661 010004 60029

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 27. Juli 2017
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort : Gemeindesaal, Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Begrüssung Gemeinderatspräsidenten/-in
2. Protokoll der 5. Sitzung des Gemeinderates vom 1. Juni 2017
3. Umsiedlung Schulhaus Dorf in das neue Bildungszentrum Grevas
4. Verbleib der Scoula Sportiva in der Fraktion Champfèr
5. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sozialkommission
6. Information Ersatzwahl in die Geschäftsprüfungskommission
7. Jahresrechnung 2016 der Pensionskasse der Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 22. Juli 2017

Gemeinde St. Moritz

176811307 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun d'infrastructura

Quatras infuormescha il cumün da Scuol il seguaint proget chi vain realisà illa fracziun da Guarda

Patrun da fabrica: Cumün da Scuol, Bagnera 170, 7550 Scuol

Proget da fabrica: Provedimaint d'aua; Lingia da rinch, quartier Chafarrer, Guarda Pitschen

Fracziun: Guarda

Lö: Chanvers, Sur Chafarrer, Pramanan

Etappas: 3 (2017 – 2019)

Exposiziun: Invista dals plans as poja tour pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol) dürant ils uraris d'avertüra fin als 11 avuost 2017.

Scuol, als 22 lügl 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176811465 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Frau Daniela Marazia, Giassa da la Baselgia 3, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 139, 7505 Celerina, einen neuen Balkon zu erstellen. Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 22. Juli 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176811430 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Daniela Marazia, Giassa da la Baselgia 3, ho l'intenziun da fer üna nouva lobgia sülla parcella nr. 139, 7505 Celerina/Schlarigna. Ils profils sun miss.

La documentaziun es exposta dürant 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin in scrit a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 22 lügl 2017

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica
Celerina/Schlarigna

176811431 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Veranstaltungen

Die Rolle der Kultur in der Entwicklung von peripheren Regionen

Bergell Eine hochkarätig besetztes Gremium diskutiert vom 25. bis 27. Juli im Ferien- und Bildungszentrum Salecina in Maloja die Rolle der Kultur in der Entwicklung von peripheren Regionen.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Kulturschaffende und Vertreter der Wirtschaft und der Regionalentwicklung nehmen teil und möchten so diese Diskussion, die vor einem Jahr mit der Verabschiedung einer Resolution zur Zukunft der Alpentäler und zum Stellenwerte der Kultur abgeschlossen wurde, weiterführen.

Die Tagung startet mit einer alpenpolitischen Standortbestimmung von Cassiano Luminati, Direktor des Polo Poschiavo, und einem Bericht der Whatsalp-Gruppe, welche auf dem langen Weg von Wien nach Nizza in Salecina drei Tage Pause macht. Am Dienstagabend stellt Daniel Müller-Jentsch an einer öffentlichen Veranstaltung im Mehrzweckgebäude von Maloja die aktuelle Berggebietstudie von Avenir Suisse vor.

In Bezug auf diese Studie referiert anschliessend der Sozialwissenschaftler Bernhard Tschofen von der Universität Zürich, gewissermassen als Advokat einer zeitgemässen Kulturagenda für die Berggebiete.

Eine spannende Ausgangslage für das anschliessende Podiumsgespräch mit Nationalrätin Silva Semadeni, Grossrat Allessandro della Vedova und Andrea Crüzer, Präsident des Gewerbevereins des Bergells. Der Mittwochvormittag ist für Kulturschaffende reserviert, welche Arbeiten und Projekte mit einem starken aktuellen Bezug zum Alpenraum vorstellen.

Der Abend endet mit einem kulinarischen und kulturpolitischen Ausflug nach Italien, wo in Chiavenna ein Vortrag und Podium zu Fragen von Kultur und Migration organisiert wurde.

Der Donnerstagvormittag ist ganz der Diskussion und dem Austausch zwischen den Referentinnen und Referenten mit den Teilnehmenden vorbehalten, insbesondere wird der Frage nachgegangen, inwieweit kulturelle Initiativen Mehrwerte produzieren und Verhandlungsräume für aktuelle Fragen im Berggebiet schaffen kön-

Detailprogramm unter www.salecina.ch

Exkursion durch das Pro-Natura-Schutzgebiet «Gletschertöpfe»

Maloja Mysteriöse, kreisrunde Löcher im Boden, knorrige Föhren und uralte Hochmoore bietet das Pro-Natura-Schutzgebiet «Gletschertöpfe» in Maloja.

Um mehr über diese einzigartige Landschaft und ihre Entstehungsgeschichte zu erfahren, lädt die Pro Natura Graubünden am Freitag und Samstag, 28. und 29. Juli, auf eine zweistündige Exkursion durch das Schutzgebiet ein.

Die Exkursion wird unter der fachkundigen Leitung der Geografin Regula Bücheler geführt. Treffpunkt ist Freitag um 17.50 Uhr und Samstag um 14.50 Uhr bei der Postautohaltestelle Maloja Post. (Einges.)

Anmeldung bis zum Vorabend, 18.00 Uhr, direkt an regula.buecheler@phgr.ch oder telefonisch unter 079 720 64 65.

Mit der EP an die Dis da cultura

Gewinner Der Sommer im Engadin bietet eine einmalige Atmosphäre für die «Dis da cultura Samedan». Diese finden mitten in Samedan vom 10. bis 12. August auf dem Vorplatz des Patrizier-Hauses Chesa Planta statt. Das Programm bietet eine bunte Palette an Kultur. Vom romanischen Abend und dem Theater «Die Geheimnisse der Bergtäler», über das Konzert des jungen einheimischen Gesangsquintetts «Engatone» bis zur Lesung von Arno Camenisch oder dem Auftritt von Claudio Zuccolini. Für die «Dis da cultura» hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 4 x 2 Festival-Pässe verlost. Glückliche Gewinner und Gewinnerinnen sind: Rico Bisaz aus Celerina, Franziska Hafner aus Samedan, Giovanna Merz aus Samedan und Heidi Dieter aus S-chanf. Wir wünschen ihnen allen viel Spass und Freude an den «Dis da cultura Samedan 2017». (ep)

«Wildtiermanagement – eine Einführung»

Zernez Am Mittwoch, 26. Juli, findet im Auditorium Schlossstall des SNP in Zernez um 20.30 Uhr ein Vortrag zum Thema «Wildmanagement – eine Einführung» statt. Wildtiere und Menschen leben in Mitteleuropa in enger Nachbarschaft. Viele spezifische Arten kommen durch Lebensraumverlust, Störung oder Klimaeffekte unter Druck. Am Mittwoch stellt Klaus Robin, Wildtierbiologe und Nationalparkdirektor von 1990 bis 1995, im Rahmen der Vortragsreihe Naturama des Schweizerischen Nationalparks (SNP) sein neues Buch «Wildtiermanagement» vor. Im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen von Wildtieren und den Ansprüchen der Menschen ist ein zeitgemässes Wildtiermanagement gefragt. Dieses umfasst eine faktenbasierte Problemanalyse, realistische Zieldefinitionen, entsprechende Massnahmenpakete und adäquate Erfolgskontrollen. Mit grundsätzlichen Überlegungen, Erläuterungen zur Rechtslage und Fallbeispielen zeigen Klaus Robin und seine Mitautoren solche regelhaften Abläufe auf und fordern einen respektvollen Umgang mit Wildtieren. (Einges.)

www.nationalpark.ch/naturama

Voices of No(i)sense

Poschiavo Am Mittwoch, 26. Juli, findet in Poschiavo um 18.00 Uhr ein Hörspaziergang mit Flora Könemann und Margarethe Maierhofer-Lischka statt. Treffpunkt ist die Piazza vor der Kirche San Vittore in Poschiavo.

Am Samstag, 29. Juli, folgt dann um 17.00 Uhr ein Konzert in der Casa Hasler.

Am Rundgang-Workshop am Mittwoch sind alle Interessierten dazu eingeladen, Poschiavo von der akustischen Seite kennenzulernen – ein Spaziergang durch die Klanglandschaft des Tals, auf der alle gleichzeitig mit einfachen Übungen ihr eigenes Hören aufwecken und erforschen können.

«Herbarium» ist das Ergebnis der dreiwöchigen Arbeit während des Aufenthalts von Könemann und Maierhofer-Lischka in Poschiavo.

Inspiriert von der Naturlandschaft und der Pflanzenwelt des Valposchiavo entwickelten sie improvisierte Klangskulpturen, die sie am 29. Juli in einem Konzert zusammenbringen. Sie arbeiten experimentell mit Kontrabass, Cello, verstärkten Objekten, Elektronik und Geräuschen und setzen sich dabei mit der jeweils konkreten Umgebung in Beziehung zur menschlichen Wahrnehmung auseinander. (Einges.)

«Therapie von Suchterkrankten»

St. Moritz Am Mittwoch, 26. Juli, hält Dr. med. Michel Schlim, Oberarzt bei den PDGR, um 19.00 Uhr ein Referat zum Thema «Therapie von Suchterkrankten» im Medizinischen Zentrum Heilbad in St. Moritz. Ein Wundermittel bei Abhängigkeitserkrankungen gibt es nicht – weder bei stoffgebundenen noch bei anderen Suchtproblemen. Jeder Betroffene braucht eine auf ihn individuell zugeschnittene Therapie, und je früher professionell interveniert wird, umso besser das Ergebnis. Der Vortrag vermittelt einen Überblick bezüglich der Möglichkeiten und der Grenzen. Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Im August findet der nächste Vortrag statt – dann zum Thema «Hilfe bei therapieresistenter Depression – Elektrokrampftherapie». (Einges.)

Informationen zum Jahresprogramm gibt es unter www.pdgr.ch.

Mit der EP ans Engadin Festival

Gewinner Vom 29. Juli bis 12. August findet das «Engadin Festival 2017» statt. Kirchen und Hotels in Pontresina, Samedan, St. Moritz, La Punt, Celerina und Sils Maria werden mit klassischen Klängen vom Feinsten erfüllt – es besteht die Möglichkeit, Künstler von Weltklasse in einem sehr persönlichen und ausgesuchten Rahmen zu erleben. Für das Eröffnungskonzert vom Samstag, 29. Juli, im Rondo in Pontresina hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost.

Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Rosina Kälin aus St. Moritz und Regina Cortesi aus Samedan. Wir wünschen ihnen viel Spass und Freude am Engadin Festival 2017. (ep)

Infos unter: www.engadinfestival.ch

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Leserforum

Das blaue Elektroauto

Vor acht Jahren habe ich beschlossen, dass der fossile Automotor keine Chance mehr hat und wollte der erste Besitzer eines reinen Elektroautos werden. Ich bestellte das erste, von Anfang an dafür entwickelte, seriengefertigte, massentaugliche, noch vor Tesla auf den Markt gekommene Produkt: Mitsubishi Miev. Ich wollte der Erste in der Schweiz sein, der ein solches Auto fährt, und ich bekam es. Seit sieben Jahren fahre ich meinen blauen, auffallend bemalten Kleinwagen täglich mindestens im Engadin umher und bin absolut begeistert. Noch nie hatte ich ein so wendiges, superschnelles, angenehm ruhiges, billiges und unkompliziertes Auto. Fast kein Unterhalt, fast keine Reparaturen, nie mehr Tankstelle, weil ich einfach alle zwei, drei Tage in meiner Garage aus der normalen Steckdose für ein bis zwei Franken Strom beziehe. Alles genial.

Der Ankaufspreis betrug damals noch 30 000 statt 20 000 Franken. Dazu kamen die 8000 Franken für die PV-Sonnenkollektoren, damit ich das Argument hatte, ich belaste keinen Kohle- oder Atomstrom. Persönliches Geld, das ich mir leistete und das ich, dank billigem Autofahren, zu einem erheblichen Teil bereits wieder amortisiert habe. Andere kaufen sich einen anderweitig unnötig teuren Schlitten. Jetzt wird es langsam eindeutiger. Die Elektroautos sind billiger geworden, die Reichweite steigt und vor allem: die Akzeptanz steigt. Zwar sind die motorsüchtigen, diejenigen, die einfach dieses Vibrieren brauchen, um sich am Steuer wohlzufühlen, immer noch weit in der Mehrzahl, aber Diesel und neuerdings sogar Benzin enthüllen immer eindeutiger ihre für die Gesundheit katastrophale Rolle. Elektroautos sind nicht mehr aufzuhalten, obwohl ich sagen muss, den Durchbruch können sie noch nicht schaffen. Wer ein Auto braucht, das in einem Tag ein paar Hundert Kilometer leisten muss, muss noch mindestens einen Hybrid kaufen. 300 bis 400 Kilometer Reichweite und Schnellladungs-Tankstellen sind einfach noch unpraktisch. Aber trotzdem fordere ich Sie auf, ändern Sie jetzt langsam ihre Gefühle. Sobald in nächster Zeit die Batterien tauglicher werden, wird die Demarkationslinie überschritten und dann «Brum-Brum»-Leute ade. Hansjörg Hosch Celerina

Dorfmärkte sind noch immer «in»

Ein Ort, um sich zu treffen und regionale Produkte zu kaufen, ist gefragt

Dieses Wochenende beginnt die Marktsaison im Engadin so richtig. Für Marktverkäufer wie auch -besucher eine wichtige Zeit des Austauschs und Handels.

ANNINA NOTZ

Die Dorfmarktsaison im Engadin ist eröffnet: Das Warten hat eine Ende, man kann sich wieder an den Märkten treffen, austauschen und durch die feilgebotenen Waren stöbern. An diesem Wochenende findet unter anderem die Festa sül stradun in Scuol statt. Foto: Benedict Stecher

Jeder Dorfmarkt hat seinen eigenen Charme. Das findet auch Sandra Paravicini. Die Pensionärin ist treue Marktverkäuferin und für ihre Hausspezialitäten bekannt. Sie verkauft Bündner Nusskuchen, Maronikuchen im Glas, Gewürze und Sirupe. Seit sie kein Restaurant mehr betreibt, ist der Markt für sie der Ort, um ihre Produkte an den Mann oder an die Frau zu bringen. «Damit angefangen habe ich, weil die Nachfrage nach meinen Spezialitäten da war», sagt Paravicini. Seit vier Jahren tourt sie nun im Sommer von Markt zu Markt. Dieses Jahr wird sie an den Märkten in St. Moritz, Pontresina, Sils, Bergün, Valchava und Zernez anzutreffen sein. «Markttage sind anstrengende Tage, aber auf jeden Fall eine Bereicherung in meinem Alltag», sagt Paravicini.

Zu wenig lokale Anbieter?

Christina Marx, die seit Jahren den Dorfmarkt St. Moritz organisiert, wünscht sich mehr Marktverkäufer wie Sandra Paravicini: «Es ist schwierig, Unternehmen mit tollen, regionalen Produkten zu überzeugen, an den Markt zu kommen.» Marx möchte einen Markt mit gutem Angebot, der St. Moritz gerecht wird. «Und keine chinesischen Ohrringe.» Für die vier Dorfmärkte diesen Sommer seien etwa 30 der 40 verfügbaren Stände belegt. Der erste der vier Märkte findet heute Samstag statt.

Das Problem, nur wenige regionale Verkäufer zu finden, kennt der Wochenmarkt Samedan nicht. Der Markt, der im Sommer jeden Dienstagmorgen stattfindet, hat zehn Stände. «Und nur zwei davon sind nicht aus Samedan, alle anderen sind einheimische Verkäufer mit regionalen Produkten», sagt Organisatorin Baldina Cantieni-Kobi. Es werden Früchte, Gemüse, Fisch und vieles mehr für den täglichen Einkauf angeboten. Wie in St. Moritz wolle man auch in Samedan keinen «Ramsch» anbieten. «Der Markt ist ein Treffpunkt für die Einheimischen, und die Leute warten richtig darauf, dass der Markt im Juni beginnt», sagt Cantieni-Kobi. Die Marktverkäufer seien dementsprechend zufrieden mit ihren Umsätzen. Der Markt ist auch an der Festa sül stradun in Scuol – die heute Samstag stattfindet – ein fester Bestandteil. Urs Lechthaler, der das Strassenfest organisiert, hätte zwar gerne etwas mehr Bauern dabei, ist jedoch zufrieden mit 38 Ständen. «Wir hätten einige Interessenten aus dem Unterland, aber wir dürfen keine Stände annehmen, die eine Konkurrenz für das lokale Gewerbe darstellen», sagt Lechthaler.

Direktes Feedback zum Produkt

Der grösste Dorfmarkt im Engadin ist mit 75 Ständen der Laret-Markt in Pontresina, der jeden zweiten Donnerstag stattfindet. Dort ist man weniger wählerisch, was die Marktverkäufer angeht. «Wir nehmen fast jeden, ausser beim Food, da haben die Pontresiner Anbieter Vorrang», sagt der Verantwortliche Luigi Massé. Vor zwei Jahren wurde das Marktareal vergrössert, da immer mehr Marktverkäufer an einen Standplatz interessiert waren. «Jetzt haben wir wieder Kapazität», sagt Massé. Rund ein Drittel der Stände würde von regionalen Anbietern angemietet. Ein treuer Marktverkäufer aus dem Unterengadin ist der Bauer Jürg Wirth. «Das Gute am Markt ist, dass man sofort Reaktionen zu seinem Produkt bekommt», sagt Wirth, der Würste, Käse und in diesem Jahr auch Beeren verkauft. Er habe Stammkunden, die jedes Jahr bei ihm am Markt seine Produkte kaufen.

Der Dorfmarkt sei eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren, und man könne in relativ kurzer Zeit einen guten Umsatz machen. «Ausserdem kommt man unter die Leute, das ist unterhaltsam», sagt Wirth.

Apsiden der Klosterkirche werden neu vermessen

Müstair Die Dokumentation der laufenden Restaurierungsarbeiten in den Apsiden der Klosterkirche und in der Heiligkreuzkapelle des Klosters St. Johann in Müstair wurde mit moderner Messtechnik auf ein neues Niveau gebracht. Im Auftrag der Stiftung Pro Kloster St. Johann haben Ingenieure einer Bündner Firma und einer in Dresden basierten Gesellschaft am 11. und 12. Juli die Apsiden der Klosterkirche mit ihren weltberühmten Fresken sowie die Heiligkreuzkapelle in Müstair photogrammetrisch vermessen. Mit Hilfe der Photogrammetrie lassen sich präzise 3D-Modelle schaffen, aus denen massstabgerechte und mit genauen Koordinaten versehene Ansichten von Wänden, Decken und Böden eines Denkmals in hoher Auflösung erstellt werden können. Diese genauen Messbilder dienen den Restauratoren und Bauforschern als Grundlage, um Bauphasen, Beschädigungen, Übermalungen und andere wichtige Beobachtungen zu kartieren. Sie ersetzen die bisher genutzten Handzeichnungen und Fotografien und ermöglichen so nicht nur eine genauere, sondern auch eine schnellere und effizientere Dokumentation der Gebäude. Die präzise Dokumentation der Denkmäler trägt zu ihrer Erhaltung bei, indem sie es im Fall einer Beschädigung, zum Beispiel bei einer Naturkatastrophe, ermöglicht, den ursprünglichen Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahmen zu rekonstruieren. Die generierten dreidimensionalen Daten stehen ausserdem für die Erstellung von Modellen und virtuellen Rekonstruktionen zur Verfügung. In Zukunft beabsichtigt die Stiftung Pro Kloster St. Johann, auch für kleinere Restaurierungsarbeiten im Kloster die photogrammetrische Methode zu nutzen, um das 3D-Modell stufenweise auf die gesamte Anlage auszuweiten, und dadurch ein wichtiges Instrument für die Erforschung und Vermittlung des Weltkulturerbes zu schaffen. (pd)

Spital Oberengadin lanciert «In Forma»

Samedan Am 13. Juli veröffentlicht das Spital Oberengadin die erste Ausgabe von «In Forma». Diese neue Broschüre informiert die Bevölkerung mit Interviews, Reportagen sowie Zahlen und Fakten sowohl über Neues als auch Wissenswertes aus dem Spital Oberengadin und dem Gesundheitswesen. «In Forma» ist als Print- und Onlineprodukt konzipiert: Einerseits erscheint das Medium halbjährlich als Magazin und wird den Oberengadiner Haushalten verteilt. Andererseits können Inhalte wie Interviews künftig als Videobeitrag auf informa.spital-oberengadin.ch publiziert werden. Langlebigere Themen können im halbjährlich erscheinenden Magazin erläutert werden, kurzlebigere Themen auf einer Microsite publiziert werden. Das Print- und Onlineprodukt greift, so die Mitteilung, einerseits den Veränderungsprozess auf, der im Rahmen der Gesamtstrategie des Spitals Oberengadin im Gange ist. Andererseits soll das neue Medium den daraus resultierenden Mehrbedarf an Informationen decken. (pd)

Mehr Frauen in führenden Positionen

Graubünden Frauen sind in Entscheidungs- und Führungspositionen nach wie vor weniger vertreten als Männer – auch in Graubünden. Das teilt die Regierung in einem Schreiben mit. Das Interreg-Projekt «Betrifft: Frauen entscheiden» verfolgt das Ziel, Mädchen und junge Frauen darin zu ermutigen und zu bestärken, sich für Entscheidungsgremien zu interessieren. Der vorarlbergische Verein Amazone wurde für das Projekt beauftragt, ein sogenanntes Tutorial zu erstellen. Mit vielen Tipps, Beispielen und interessanten Links setzen sich die Nutzenden mit den Themen Gender, Sexismus in den Medien und gendersensible Sprache auseinander. Sie erhalten zudem Einblick in die länderübergreifende Erhebung zur Darstellung von Frauen und Männern in den Medien sowie aktuelle Zahlen zu Frauen in Führungspositionen in den teilnehmenden Regionen Liechtenstein, Graubünden und Vorarlberg. Bisher nutzten 145 Interessierte diesen Onlineservice. Das Tutorial ist unter für alle zugänglich unter medien.frauenentscheiden.org.

Ein weiterer Bestandteil des Interreg-Projekts ist ein drei Module umfassender Kurzlehrgang. Dieser spricht Frauen an, die in Institutionen, Vereinen, Parteien oder öffentlichen Gremien politisch engagiert sind oder in Zukunft politisch aktiv sein möchten. Die bereits in Vorarlberg umgesetzten Module enthalten praxisorientierte Grundlagen zu «Gender und Diversity» und eine Vertiefung in Kommunikations- und Konfliktmanagement sowie Werkzeuge für PR- und Medienarbeit. Im Herbst 2017 findet der Kurzlehrgang in ähnlicher Form in Chur statt. Das Projekt «Betrifft: Frauen entscheiden» wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, durch das Interreg-V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, dem Referat für Frauen und Gleichstellung des Amts der Vorarlberger Landesregierung, der Bündner Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann und dem Fachbereich für Chancengleichheit des liechtensteinischen Amts für soziale Dienste. (pd)

Weitere Infos zum Projekt und den einzelnen Angeboten unter: www.frauenentscheiden.org.

Veranstaltungen

Zithermusik in der Kirche San Andrea

La Punt Chamues-ch Zitherspielerinnen und -spieler aus dem Oberengadin treffen sich monatlich im Bürgersaal von La Punt Chamues-ch zu einer ungezwungenen Stubete. Am kommenden Mittwoch, 26. Juli um 17.00 Uhr, lässt die «Oberengadiner Zithermusig» in der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch das Saiteninstrument erklingen. Gelegenheit, die Volksmusik aus dem Engadin zu geniessen. Die Kollekte geht zugunsten des Kinderhauses Baan Doi in Thailand, wo von Aids betroffene Waisenkinder ein Zuhause finden. (Einges.)

Klavierakademie im Hotel Laudinella

St. Moritz Am kommenden Donnerstag, 27. Juli, findet die Aufführung der Engadiner Sommer-Klavierakademie um 20.30 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella statt. Die Akademie bringt junge, talentierte Pianisten zwei Wochen lang in Kontakt mit international namhaften Künstlern, um deren Talente, Fertigkeiten, Kenntnisse und Inspirationen mit ihnen zu teilen. An diesem Abend präsentieren Studenten der Engadiner Sommer-Klavierakademie ihr Können. Der Eintritt ist frei, die Kollekte geht zugunsten der jungen Talente. (Einges.)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 22./23. Juli

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 22. Juli
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50
Sonntag, 23. Juli
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 22./23. Juli
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 22./23. Juli
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

© Romano Salis

Laret-Markt

Bunte Marktstimmung mit Live-Bands sowie Essen und Trinken unter freiem Himmel! Das erwartet Sie am Donnerstag, 27. Juli, um 17.00 Uhr am 3. Laret-Markt dieser Saison. Geniessen Sie zahlreiche Köstlichkeiten, wie Grilladen, Raclettebrote, Süssspeisen und vieles mehr. Für die jungen Gäste warten ebenfalls ein paar tolle Angebote. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

Paolo Conte in Pontresina

Der erfolgreiche italienische Jazz-Spieler Paolo Conte spielt am Freitag, 28 Juli, um 21.00 Uhr im Rahmen des Festival da Jazz im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Der ausgebildete Jurist Conte ist jemand, der mit seiner Liebe zur Vergangenheit die Gegenwart verzaubert. Tickets und weitere Informationen erhalten Sie beim Festival da Jazz unter T +41 900 441 441 oder unter www.festivaldajazz.ch.

Night Spa im Grand Hotel Kronenhof

Einmal im Monat lädt der Kronenhof Spa exklusiv zum abendlichen Night Spa.Besondere Atmosphäre bei abendlichem Farb- und Kerzenlicht, Show-Aufgüsse sowie Körperpeeling. Von 19.00 Uhr bis Mitternacht haben auch externe Besucher die Gelegenheit, zum Preis von CHF 50.–, den Kronenhof-Spa zu geniessen. Übrigens: Heute, 22. Juli, erhält die Begleitperson 50% Rabatt auf den Eintritt. Eine Reservation ist erforderlich. Reservieren können Sie direkt unter T +41 81 830 30 30.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch
ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55

The Eagle Huntress

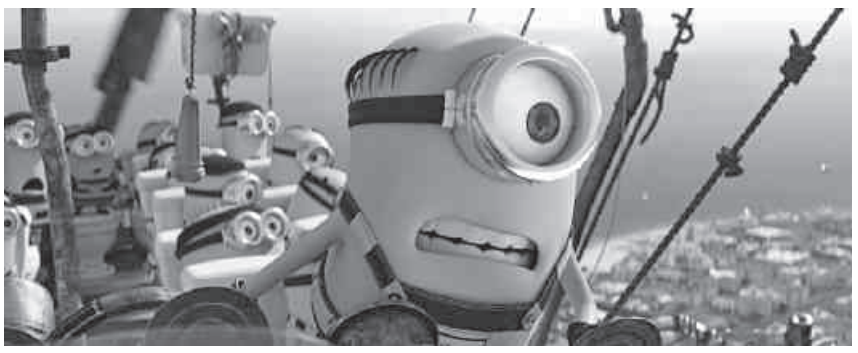
Aisholpan ist ein 13-jähriges Mädchen aus dem Nordwesten der Mongolei, die hart dafür trainiert, die erste weibliche Adlerjägerin ihrer zwölf Generationen umfassenden kasachischen Familie zu werden. Damit würde sie einen Platz an der Spitze einer männerdominierten Tradition einnehmen, die seit Jahrtausenden klassischerweise vom Vater an den Sohn weitergegeben wird. Viele der älteren Vertreter der Adlerjagd in Kasachstan und der Mongolei beäugen das Vorhaben mit Skepsis und können sich nicht mit der Idee anfreunden, einer jungen Frau einen Platz in den Reihen ihrer alten Tradition zuzugestehen. Doch Aisholpans Vater Nurgaiv setzt andere Maßstäbe an: Er ist fest davon überzeugt, dass ein Mädchen ebenso viel erreichen kann wie ein Junge, wenn sie nur die dafür notwendige Entschlossenheit aufbringt.

Cinema Rex Pontresina: Montag, 16.00 Uhr, Dienstag, 16.00 Uhr und Mittwoch, 16.00 Uhr

Baby Driver

Fluchtwagenfahrer Baby (Ansel Elgort) hat einen Tinnitus, weswegen er ständig über Kopfhörer Musik hört. Doch dies macht ihn trotz seiner jungen Jahre auch zu einem der besten in seinem Job: Zu den Klängen seiner persönlichen Playlist rast er jedem Verfolger davon, ein Talent, welches Gangsterboss Doc (Kevin Spacey) auszunutzen weiss. Bei ihm steht Baby in der Schuld und daher muss er für Doc Aufträge als Fluchtwagenfahrer ausführen und zum Beispiel Buddy (Jon Hamm), dessen Freundin Darling (Eiza Gonzalez), den fiesen Griff (Jon Bernthal) und den unberechenbaren Bats (Jamie Foxx) bei ihren Coups kutschieren und anschließend dafür sorgen, dass sie den Cops entkommen. Dabei hat sich Baby in Kellnerin Deborah (Lily James) verliebt und will eigentlich aussteigen. Doch vorher gibt es noch einen letzten Auftrag zu erledigen...

Cinema Rex Pontresina: Donnerstag, 18.00 Uhr und Freitag, 20.30 Uhr **Premiere**



Ich – Einfach unverbesserlich 3

In der zweiten Fortsetzung des Animationsabenteuers kehren Gru und seine Minions aus dem Ruhestand zurück und lernen Grus erfolgreichen Zwillingsbruder kennen.

Openair-Kino Kulm Park: Donnerstag, 21.30 Uhr

Going in Style

Drei Rentner fühlen sich ihrer Pension beraubt und wollen sich bei der verantwortlichen Bank mit einem Überfall rächen. Mit Morgan Freeman.

Openair-Kino Kulm Park: Freitag, 21.30 Uhr

Prägend für die räumliche Entwicklung in Celerina sind seit jeher die beiden kompakten Dorfkerne Crasta und Celerina mit dem Freiraum zwischen den Siedlungen. Mit dem räumlichen Leitbild zeigt die Gemeinde die mittel- und langfristigen Absichten im Bereich der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung. Foto: Comet Photoshopping GmbH/Dieter Enz

Die Dorfmitte inszenieren und erlebbar gestalten

Das räumliche Leitbild Celerina 2050 zeigt die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde

Wie soll Celerina in 20 bis 30 Jahren aussehen? Mit dieser Frage hat sich die Gemeinde befasst und ein räumliches Leitbild erarbeitet. Im Oktober startet das Mitwirkungsverfahren zum Leitbild und zu den Ausführungsprojekten.

NICOLO BASS

Die Siedlungsgeschichte von Celerina ist seit dem 14. Jahrhundert geprägt von Überschwemmungen des Flaz- und des Schlatteinbaches, Dorfbrände und die touristische Entwicklung mit verschiedenen Grossprojekten ab 1860 und Neuerschliessungen. Prägend für Celerina waren immer schon die beiden Dorfkerne Crasta und Celerina. Mit den Jahren sind die alten Dorfkerne teils mit neuen Quartieren verschmolzen. Die Siedlungen sind, angetrieben vom Zweitwohnungsbau, in alle Richtungen gewachsen. Trotzdem sind die ursprünglich freien Räume zwischen den Dorfkernen noch wenig mit Hochbauten bebaut. «Die Dorfkerne Celerina und Crasta sind noch immer prägende und tragende Elemente der Siedlung», sagt Gemeindepräsident Christian Brantschen, «sie sind wichtige Orte der Identifikation, der Repräsentation und des Treffens.» Im Infrastrukturbereich liegen die RhB-Bahnlinie und die Bahnhofstrasse auf einem Damm und bilden eine räumliche Trennung innerhalb der Siedlung. Die Umfahrung trennt die Siedlung von der übrigen Landschaft ab.

Gesamtschau mit Visionen

Das revidierte Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) verlangt eine Siedlungsentwicklung nach innen mit einer optimierten baulichen Dichte und der Schaffung neuer räumlicher Qualitäten. Die Gemeinde Celerina verfügt über verschiedene Planungsgrundlagen, die sich mit der Entwicklung von Celerina beschäftigen. Was gemäss Christian Brantschen fehlt, ist eine Gesamtschau mit Visionen, wie sich Celerina in einigen Jahrzehnten präsentieren soll. «Mit dem räumlichen Leitbild Celerina 2050 zeigen wir die mittel- bis langfristigen Absichten der Gemeinde im Bereich der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung und skizzieren ein konkretes Zukunftsbild», so der Gemeindepräsident.

Aufwertung des Dorfbildes

Die Situationsanalyse der Gemeinde Celerina hat einige Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt: Der gut erhaltene und gestaltete Ortskern; der Landschaftsraum in der Siedlung mit erlebbaren und durchgängigen Parklandschaften und der Landschaftsraum auf der Talebene mit natürlich erscheinenden Flusslandschaften. Grosses Entwicklungspotenzial besteht gemäss Christian Brantschen auch bei der optischen Aufwertung der Zentrumsachse zwischen Celerina und Crasta, bei der Ankunftssituation am Bahnhof mit der Achse vom Bahnhof bis zu den Bergbahnen und schlussendlich bei der Hauptzutrittsachse von der Bahnhofstrasse zum Dorf beim Center Punt Schalttain.

Die Gemeinde Celerina hat dafür fünf folgende Strategien entwickelt: Den Raum in der Dorfmitte zu inszenieren und erlebbar zu machen (Vision Parklandschaft); die Talebene wieder naturnah zu gestalten (Vision Flusslandschaft); die zentrale Achse im Ortszentrum als Treffpunkt zu stärken; die Achse vom Bahnhof zur Talstation zu inszenieren und erlebbar zu machen sowie die Dorfstrasse aufzuwerten; und schlussendlich gezielte Massnahmen zur Siedlungs- und Innenentwicklung der Gemeinde zu ergreifen. Bereits weit fortgeschritten sind die Überlegungen zur Verkehrsplanung und Strassenraumgestaltung und -beleuchtung, zur Revitalisierung des Inns und zur Renaturierung der Bäche sowie zu Lärmschutzprojekten, auch im Bereich der Umfahrungsstrasse.

Wichtige Achsen in Celerina sollen aufgewertet werden: Das Zentrum im Gebiet Marcau (zuoberst), die Achse zwischen Bahnhof und Bergbahn (Mitte) und die Dorfstrasse zum Center Punt Schlattain (Bild unten). Illustrationen: Reto Gansser

Mitwirkungsverfahren im Oktober

Am 4. Oktober findet eine Orientierungsversammlung zum räumlichen Leitbild Celerina 2050 statt. Gleichzeitig startet das 30-tägige Mitwirkungsverfahren. An diesem Abend thematisiert die Gemeindebehörde auch die Verkehrsplanung, die Strassenraumgestaltung und die Strassenbeleuchtung sowie die Revitalisierung und den Lärmschutz. Auch diese Projekte werden ab Anfang Oktober zur Vernehmlassung öffentlich aufgelegt. Nach dem Mitwirkungsverfahren will die Gemeinde Celerina die konkreten Ausführungsprojekte erarbeiten und die entsprechenden Kreditanträge zuhanden der Stimmbevölkerung vorbereiten. «Aufgrund unserer finanziellen Situation können wir in den nächsten zwei bis acht Jahren einige Projekte umsetzen», so Christian Brantschen, «sofern die Bevölkerung die entsprechenden Kredite bewilligt.» Der Entwurf zum räumlichen Leitbild Celerina 2050 kann über die Gemeindeverwaltung bezogen oder von der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

www.gemeinde-celerina.ch

Onur per duos giarsuns da Ftan e Scuol

Premi da la Fundaziun Doris Baeder–Gabriel

La Fundaziun Doris Baeder–Gabriel surdà minch'on premis per bunas prestaziuns da giarsuns da l'Engiadina. Onurats sun gnüts ingon Diana Ritzmann da Ftan e Steivan Spiller da Scuol.

D'incuort sun gnüts festagiats illas diversas scoulas da manster, gimnasis e da commerzi ils success da finischiun dals giarsuns, scolars e students. A Samedan han ils giarsuns pudü tour in consegn sper lur attestats e diploms eir ulteriurs premis. L'intent da la Fundaziun Doris Baeder-Gabriel es da sustgnair, da promouver e d'onurar prestaziuns d'ota qualità da giuvenils da l'Engiadina. Ingon ha quista fundaziun pudü surdar ils premis dotats cun 500 francs a Diana Ritzmann da Ftan e Steivan Spiller da Scuol.

Crear svessa alch ed avair contact culla cliantella, quai predscha Diana Ritzmann vi da seis manster da cuaffösa. Ella ha passantà si'infanzia a Ftan ed ha frequentà in cumün ed a Scuol seis temp da scoula. «Eu n'ha il prüm cumanzà ün giarsunadi da commerzi e n'ha constatà svelt cha quai nun es il dret manster per mai», manzuna Diana Ritzmann. Ella ha lura passantà ün deschavel on da scoula ad Aschera i'l Palottis ed es lura darcheu tuornada in Engiadina Bassa. Pro'l Cuafför Nova a Scuol ha'la absolt il giarsunadi da cuaffösa. «Id es simplamaing bel da badair quant creativ chi's po esser in quist manster.» Il premi da la Fundaziun Doris Baeder–Gabriel ha ella survgni per sia prestaziun in scoula e per sia media da notas da 5,77 dürant ils trais ons da giarsunadi. Ella resta fidela a seis manster e fa davo il giarsunadi müdada giò la Bassa. «Eu m'allegr da pudair ramassar uossa inavant experienzas in meis manster e perquai n'haja decis da bandunar l'Engiadina Bassa.»

«I's vezza che chi s'ha fat»

Ir a ramassar experienzas giò la Bassa prevezza eir Steivan Spiller. «Fin la fin da quist on resta amo illa falegnamaria da meis bap», quinta il giuven falegnam da Scuol. «E lura vegna a far la scoula da recruta sco sudà da salvamaint.» El ha passantà si'infanzia a Scuol e fingià d'uffant d'eira seis giavüsch da dvantar üna vouta falegnam. «A mai plascha lavur manuala cun lain e chi's vezza la saira eir che chi's ha fat tuotta di.» Avant co cumanzar cun seis giarsunadi d'eira la dumonda da far tal in l'affar da seis bap o dad ir davent. «Sch'eu füss i davent lura vessa bandunà in mincha cas l'Engiadina», manzuna'l. Per finir s'ha decis Steivan Spiller da restar in Engiadina Bassa ed ha fat seis giarsunadi da falegnam in l'affar da la famiglia. El ha survgni il premi da la Fundaziun Doris Baeder–Gabriel per sia media da notas da 5,45 dürant tuot il temp da giarsunadi da quatter ons. Impissamaints da surtour bod o tard üna vouta la falegnamaria da seis bap ha'l fat, be: «I nu's sa mai che chi capita, in mincha cas fetscha quint da tuornar in ün pêr ons darcheu in Engiadina Bassa.»

Diana Ritzmann e Steivan Spiller han survgni il premi da la Fundaziun Doris Baeder–Gabriel. fotografia: Björn Burkhard

Ingün problem da chattar giarsuns

Diana Ritzmann es la seguonda giarsuna dal Cuafför Nova chi ha survgni il premi da la Fundaziun Doris Baeder–Gabriel. «Per nus esa important cha las giarsunas imprendan la pratica da lur manster e chi hajan dalet», declera Tanja Clalüna, respunsabla per las giarsunas. Uschè prouvan ella e seis team da diminuir il squitsch da prestaziun illa scoula. «Nus vain fin uossa adüna gnü bunas giarsunas chi d'eiran eir adüna fich motivadas.» Eir ingon cumainza darcheu üna giuvna seis giarsunadi da cuaffösa i'l Cuafför Nova a Scuol. «Nos böt es d'avair adüna duos giarsunas ed ideal esa sch'üna persuna es il terz on da giarsunadi ed üna i'l prüm,» disch Clalüna. Eir illa falegnamaria da Dumeng Spiller a Scuol s'haja scha pussibel duos giarsuns. «Nus guardain adüna d'avair ün interval da duos ons tanter ün e l'oter giarsun», declera Spiller. «Uschè po quel dal terz o quart on güdar al giarsun plü giuven.» Temma da nu chattar üna vouta ün giarsun nun ha il falegnam da Scuol. «In Engiadina Bassa sun be pacas falegnamarias chi piglian giarsuns.» Uschè rivan las dumondas per frequentar il giarsunadi in sia gestiun sainza ch'el ha fin uossa gnü da scriver oura üna vouta quista plazza. (anr/afi)

Open Air concerts 2017

Marc, 26 lügl 2017: MICRO irische Band
Ün viedi musical da l'Irlanda in Scozia, tres la Bretagna fin in Flandra. Intermezs ritmics e melodias fascinantas – üna misculanza da tradiziun e moderna.

4 avuost 2017: Crop Circles Band

16 avuost 2017: Pius Baumgartner Sextett (Co-producziun cun Chesa Planta)

Temp/Lö: a las 19.30, Plazza Chesa Planta Cun ustaria.
Entreda: Gratuit.
Infurmaziuns: Samedan Tourist Information T 081 851 00 60

SONORA
ENGADIN St.Moritz

Imprender meglder rumantsch

die Bahn	la viafier
der Gepäckwagen	il char da bagagl
der Gepäckwagen	il char da marchanzia
das Generalabonnement	l'abunamaint generel / general
das Gleis	il binari
die Gondel	la cabina
die Gondelbahn	la telecabina
der Grenzbahnhof	la staziun da cunfin
der Güterbahnhof	la staziun da marchanzia
der Güterzug	il tren da marchanzia
das Halbtaxabonnement	l'abunamaint da mezza taxa
der Hauptbahnhof	la staziun principela / principala
der Hochgeschwindigkeitszug	il tren supersvelt
der Hochgeschwindigkeitszug	il tren a granda / gronda sveltezza
Der Kopfbahnhof	la staziun a cho / cheu
der Kühlwagen	il vagun a frais-chera
die Kupplung	il colliamaint
das Kursbuch	l'urari

Far svessa il hamburger cun pommes

Spüerta variada dal (s)pass da vacanzas

Ils cuors dal (s)pass da vacanzas da la Pro Juventute Engiadina Bassa sun retscherchats pro las scolaras e'ls scolars. La spüerta as drizza ad uffants da la prüma fin la novavla classa.

Illa cuschina da la Dmura Chasa Puntota a Scuol sun ot uffants landervia a brassar puolpettas e far pront ils plats per lur past cuschinà svessa. Els as partecipeschan al cuors nomer 783 dal (s)pass da vacanzas da la Pro Juventute Engiadina Bassa. Il tema es da cuschinar svessa hamburgers cun pommes: Il panin, la puolpetta, la sosa e'ls pommes sun gnüts fats dürant il davomezdi our da las differentas ingredienzas crüjas.

Il cuors da Charlie Maskos da Scuol es ingon retscherchà pro'ls uffants. «Fingià avant ons n'haja üna vouta spüert il cuors da far svessa puolpettas i'l panin cun pommes», disch il schef-cuschinunz da la Dmura Chasa Puntota a Scuol. Las respunsablas dal (s)pass da vacanzas han dumandà sch'el füss pront da spordscher darcheu quist cuors.

Ils uffants han imprais pro Charlie Maskos a far svessa puolpettas cun panin, pommes e ketchup. fotografia: Annatina Filli

Prodüer svessa fastfood

«L'interess dals uffants es fich grond, uschè cha nus vain decis da spordscher dürant duos davomezdis quist cuors», dischan las respunsablas dal (s)pass da vacanzas. Insembel cun üna gruppa d'uffants da differentas etats e seis giarsun da cuschinunz ha Maskos elavurà las ingredienzas originalas ad ün past gustus. «Els han imprais hoz davomezdi tanter oter co chi dvainta our d'ün toc charn üna puolpetta», manzuna'l. Avant co cumanzar il cuors sun gnüts instruits ils uffants illa igiena e las prescripziuns d'üna cuschina gronda. L'unic cha'l cuschinunz da professiun ha preparà pel cuors d'eira la pasta pels panins. «Tuot las ulteriuras cumponentas han els lura pudü far svessa, uschè sco apunta la puolpetta, la mailinterra ed il ketchup.» Per Maskos esa important da muossar als uffants cun quant pacas ingriedenzas e quant simpel chi'd es da preparar ün bun e san past.

Grond interess pels cuors

Ingon han las commembras da la cumischiun dal (s)pass da vacanzas da la Pro Juventute Engiadina Bassa pudü spordscher passa 100 differents cuors. Bundant 1000 annunzchas sun entradas pels cuors, pels dis da spassegiadas e da giodimaint. Al (s)pass da vacanzas as pon partecipar tuot ils uffants da la prüma fin novavla classa da l'Engiadina Bassa e Samignun. «S-chars 400 uffants s'han partecipats als differents cuors», disch Aita Zanetti, üna da las diversas organisaturas da quista spüerta da vacanzas. Sül program d'eiran ingon darcheu ils divers cuors da zambriar, turas da riverrafting, visita a l'Alpamare, visita a l'ospidal e pro'l veterinari o lura ils blers cuors da cuschinar. «Per singuls cuors es statta la dumonda fich gronda e per part vaina sport ils medems cuors fin a trais voutas», manzun'la. E lura daja eir quels uffants chi frequaintan daplü co be ün cuors e chi s'interessan per plüssas robas. Tenor Aita Zanetti d'eiran quist on, sper ils cuors chi vegnan sports fingià daspö blers ons, quels cuors da cuschinar fich retscherchats pro'ls uffants. «Cun l'organisaziun dal (s)pass da vacanzas cumanzaina fingià in schner», declera Zanetti. «Nus dumandain in ün prüm pass als singuls manaders dals cuors schi voulan darcheu offrir lur cuors pels uffants.» Tuot tenor l'interess e las annunzchas douvra lura dürant las prümas trais eivnas da las vacanzas da stà, dimena quel temp chi sun ils cuors, gronda flexibiltà da las organsituras sco eir dals singuls manaders dals cuors. (anr/afi)

Üna senda optimada per Uorsin e'ls oters

La senda tematica sur Guarda es gnüda reelavurada

Daspö cha Selina Chönz ed Alois Carigiet han publichà da l'on 1945 il cudesch d'uffants Uorsin vegnan sportas a Guarda differentas attracziuns in connex cun quella figüra. Üna da quellas es la senda da Uorsin.

Pro ün post da la nouva senda dad Uorsin a Guarda s'han ris-chats uffants e creschüts dad ir sur la punt penduossa, uschè sco cha Uorsin vaiva vaiva fat quai eir ill'istorgia. fotografia: Dominik Täuber

«La figüra dad Uorsin es stat ed es amo ün regal per Guarda e per tuot la regiun», ha dit Niculin Meyer, il pledader da medias dal Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) in marcurdi a Guarda, «daspö quella jada vain visità Guarda e tuot l'ulteriura Engiadina Bassa da bleras famiglias cun uffants plü pitschens chi vöglian verer la patria dal mat culla s-chella.» In marcurdi d'eira festa i'l cumün dad Uorsin: Il TESSVM vaiva invidà a l'inauguraziun ufficiala da la nouva Senda dad Uorsin da la s-chella.

«Temp da reelavurar la senda»

Guarda possedaiva fingià üna senda cul tema «Uorsin da la s-chella», quista istorgia d'uffants renomnada sün tuot il muond cha Selina Chönz ha scrit dal 1945 ed Alois Carigiet ha fat las illustraziuns. «Quella senda d'eira bainschi eir fingià üna bell'attracziun pels uffants dals giasts», ha dit Madeleine Papst, manadra dal content e dal management dal prodot turistic «Uorsin da la s-chella» pro'l TESSVM. «Davo chi'd es gnü fat e muossà il film dad Uorsin d'eira però gnü il dret mumaint per reelavurar ed optimar la senda existenta.» Quellas lavuors han gnü il sustegn tant dal cumün da Scuol sco eir dal Chantun Grischun. Sco ch'ella ha dit ha il proget cuostü s-chars 80 000 francs. «Ils cuosts pella lavur dals mansterans ha finanzià il cumün da Scuol e'l Chantun ha surtut ils cuosts per elavurar e realisar il concept.»

Lavur da mansterans indigens

Cun superbgia ha manzunà Madeleine Papst chi s'haja pudü surdar tuot las lavuors per crear ils nouvs posts e tils installar al faver ed a falegnams da Guarda. «In tuot ha la Senda dad Uorsin da la s-chella uossa ot posts, set da quels sun nouvs», ha'la quintà. «Ed i düra uossa ün'ura e mez invezza da trais uras sco plü bod a far la spassegiada e'ls gös sün ella.» La senda ha üna lunghezza dad intuorn 3 kilometers e maina dal cumün sü in direcziun da la Val Tuoi tras il god per tuornar al vest da Guarda darcheu giò in cumün. Ils respunsabels da cumün e turissem vaivan organisà pels indigens e giasts ed eir pels rapreschantants dals mezs da massa duos gitas sülla nouva senda. Quellas duos gitas han manà, sco chi d'eira annunzchà, «duos originals da Guarda», il postin pensiunà Jachen Andri Caviezel e'l paur pensiunà Not Schlegel.

Da tuotta sorts gös ed exercizis

La senda maina sü d'ün anteriur truoi vers las spognas e'l god sur Guarda. Pro'l prüm post pon giovar ils uffants cun tablas da lain ün memory chi muossa las differentas parts da la vita dad Uorsin. Pro ün oter post pon ils uffants ir sur la punt penduossa ed ün toc sura traversar «il plan cun naiv», i's tratta d'ün exercizi chi pretenda buna coordinaziun. Lura rivan uffants e creschüts sül prümaran, ingio chi spetta la plumpa. Cun tuornar a chasa vezzan ils uffants las bes-chas, ma eir las persunas chi tscherchaivan ad Uorsin, quella not ch'el nu d'eira tuornà. Pro'l lajet sun tuots invidats da far üna posina. Lura as riva pro la portuna d'üna chasa engiadinaisa. Cul battaporta pon ils uffants cloccar sün porta. In marcurdi tilla ha drivida Milena Brasi e gratulà als uffants chi vaivan fat il gir cumplet sülla Senda dad Uorsin da la s-chella. Pro quista porta as tratta d'üna copcha da la porta da la Chasa Furger a Guarda. «Quella porta vaiva fat meis bap dal 1974 ed eu n'ha pudü far la copcha», ha dit Jon Walter da Guarda. «Id es stat üna fich bellal lavur, eu vaiva a disposiziun ils curtels originals cha meis bap vaiva dovrà quella jada per far la porta», ha'l quintà superbi. (anr/fa)

Arrandschamaint

Musica e prelecziun pro'l 111avel lö

Ftan In sonda, ils 29 lügl, a las 18.00 preschaintan ils trais musikers dal Tirol dal Süd, «Bayou Side», lur disc compact e dan ün concert gratuit sülla terrassa dal hotel Paradies Ftan. Eir precis pel cumanzamaint da la fin d'eivna da la festa naziunala es preschainta la cuntschainta schurnalista Silvia Schaub il hotel Paradies Ftan. A partir da las 19.30 respuonda Schaub vi da la maisa da lain da tschirescher a tuottas dumondas. L'autura dal cudesch «111 Orte im Engadin, die man gesehen haben muss», tradischa seis tips secrets pro üna tschaina da quatter trats.

Il cudesch fascinescha eir a persunas chi crajan da cugnuoscher la val: serps chi pendan, funtanas serradas aint e plazzas misticas sun da scuvrir. In quel cudesch vain eir descrit il Hotel Paradies Ftan cun sia biblioteca inua chi'd es gnü scrit istorgia mundiala. Tenor diversas funtanas s'han inscuntrats davo la guerra Adenauer, Churchill e Schuman, per discuter üna cunvegna surstatala. Da quai s'ha lura svilupà il contrat per la EWR. Ün lö special per evenimaints specials, perquai s'ha l'autura decisa per üna prelecziun exclusiva i'l Paradies Ftan cun üna tschaina chi segua. (protr.)

Infuormaziuns e reservaziuns (necessari causa da plazza limitada): Hotel Paradies Ftan, 081 861 08 08 o info@paradieshotel.ch.

Cumün da Zernez less mantgnair la concurrenza

Iniziativa less scumond d'elavuraziun da material da fabrica

A la fin dal mais realisescha il cumün da Zernez duos votaziuns. Intant cha la nouva ledscha davart las chamonnas cumünalas nu para dad esser contestada, dà l'oter affar politic daplü da discuorrer.

L'on passà in marz vaivan inoltrà 72 votantas e votants dal cumün fusiunà da Zernez üna petiziun. Quella intimaiva al cumün da verer chi nu gnian s-chaffidas ingünas ulteriuras pussibiltats d'elavuraziun ed explotaziun da materials da fabrica. Sco cha'l cumün scriva illa missiva, laivan ils petiziunaris cha quai dess valair per tuot il cumün. In gün 2016 es gnüda inoltrada al cumün ün'iniziativa suottascrita da 105 votantas e votants: Quella less cha la suprastanza cumünala adatta la ledscha da fabrica e las prescripziuns da zonas «in quella fuorma chi nun es plü pussibel da s-chaffir nouvas pussibiltats d'elavuraziun, d'explotaziun e da depositar materials da fabrica (primars e da s-chart) in nos bel cumün». Quella pretaisa dess valair per tuot las otras zonas ed eventualas nouvas zonas da mansteranza in tuot las quatter fracziuns.

Sco ch'Emil Müller, il president cumünal da Zernez, disch, ha la suprastanza cumünala in seguit elavurà üna ledscha transitoria, «la quala resguarda per fich gronda part ils intents dals iniziants». Be transitoria es la ledscha perquai cha las ledschas da fabrica dals anteriurs cumüns Zernez/Brail, Susch e Lavin nu sun amo armonisadas e fixadas in ün'unica ledscha da fabrica per tuot il cumün fusiunà. Quista ledscha transitoria gnarà lura implementada illa nouva ledscha da fabrica armonisada. Causa cha l'iniziativa pretenda müdamaints da la planisaziun locala ha tut per mans il cumün üna revisiun da l'uorden fundamental in quist connex. Quella es gnüda preschantada in mai a la radunanza cumünala e vain uossa preschantada per mans da la votaziun a l'urna dals 30 lügl.

«Prescripziuns severas avuonda»

«La suprastanza ed eir la radunanza cumünala sun da l'avis da nun introdüer quista ledscha cul scumond total sco proponüda dals iniziants», cuntinuescha Emil Müller, «l'explotaziun da materials da fabrica es insomma be admissa in quels lös chi han survgni il permiss.» Schi's less explotar in ün oter lö füssa tenor el da reveder la planisaziun locala: «Da quels implants nu's poja insomma na far in üna zona da mansteranza», disch il president cumünal. «Per indrizs per preparar material da fabrica in üna zona da mansteranza han ils impressaris da respettar las prescripziuns d'emissiuns per nu disturbar las zonas vaschinas, per exaimpel d'abitar o da campadi.» Ch'uschea saja garanti sufficiaintamaing chi nu detta disturbis pels vaschins, es el persvas.

«Ün'intervenziun i'l marchà liber»

Emil Müller manzuna ün ulteriur argumaint da la suprastanza cumünala cunter l'intent dals iniziants: «Il scumond absolut sün tuot il territori cumünal, sco ch'els propuonan, pudess esser dischavantagius per l'avegnir schi's rinforza la posiziun sül marchà da tschertas impraisas cun scumandar ad otras da realisar gestiuns sumgliaintas.» Chi's saja da l'avis chi douvra eir in avegnir differentas impraisas chi's concurrenzeschan. Müller declera cha tuot las gestiuns existentas in cumün nu füssan pertoccas da quist müdamaint da la ledscha da fabrica. «I'l cas cha la ledscha nu vain approvada a la fin dal mais lügl, nun esa da tmair chi detta nouvas pussibiltats d'explotar material da fabrica in nos cumün», resümescha'l, «per quai douvra il prüm üna procedura da planisaziun e da concessiun, e pro quellas ha il singul votant pled in chapitel.» Perquai racumonda tant la suprastanza sco eir la radunanza cumünala da dir als 30 lügl na a la revisiun da la planisaziun locala. (anr/fa)

Ledscha da chamonnas armonisada

La suprastanza cumünala da Zernez cuntinuescha ad armonisar las ledschas dal cumün fusiunà. Uschè suottametta ella al suveran da Zernez üna nouva ledscha cumünala chi regla tuot quai chi ha da chefar cullas chamonnas cumünalas. La cumpetenza da dar a fit üna da quistas chamonnas ha la suprastanza cumünala. Pro surdattas da quistas chamonnas vegnan resguardats sco prüm ils abitants da la fracziun, sül territori da la quala la chamonna as rechatta. Implü sto l'interessent avair almain tschinch ons domicil in cumün. Schi sun avantman plüs interessents per üna chamonna tira la suprastanza la büs-cha. Il contrat da fittanza düra ot ons. Eir davart quista ledscha decida il suveran da Zernez als 30 da lügl. (anr/fa)

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 22. – Freitag, 28. Juli

Sa/So 16 Mo-Mi 18 D ab 6/4J.
Despicable me 3 2D

Sa/So 18 Dial ab 12/10J.
Die göttliche Ordnung

Sa/So/Di 20.30 D ab 12/10J Prem.
Spiderman: Homecoming

Mo-Mi 16 D/d ab 10/8J
The Eagle Huntress

Mo 20.30 D ab 12/10J
Gifted - Begabt

Mi 20.30 D ab 12/10J
The Beguiled-Die Verführten

Do/Fr 16 D ab 8/6J Premiere
Ostwind 3

Do 18 Fr 20.30 D ab 16/14J Premiere
Baby Driver

Do 20.30 Fr 18 D ab 16/14J Premiere
Dunkirk

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zu vermieten in S-chanf (im Dorfkern), geräumige Wohnung mit:
Küche, Speisekammer, Wohnzimmer, 4 Schlafzimmern, Bad und Terrasse.
Im Obergeschoss ohne Aufzug. 1 Garagenstellplatz.
Miete CHF 1'550.--/Monat inkl. Heizung, dazu die jährlichen Kosten für Kanalisation- u.Kehrichtgebühren und Wassertaxen, gemäss kommunale Abrechnung (derzeit CHF 295.--)
Kontaktnummer:079 263 40 43

MODERN
TRADITIONELL
EINZIGARTIG

Immobilienkompetenz
vom einheimischen
Experten

NEUER STANDORT
BEWÄHRTES TEAM
NEUE HOMEPAGE

Costa Immobilien AG
Via Maistra 210
Postfach 40
CH-7504 Pontresina
T +41 81 842 76 60
www.costa-immo.ch

SALASTRAINS

1. August 2017

Grosses Abendbuffet mit Partyfeuer und Aussicht auf die Engadiner Feuerwerke
Live-Musik mit Cico und Elvis

Reichhaltiges Käse- und Bauernbuffet mit vielen Spezialitäten

CHF 75.–

Reservierungen erforderlich: **Tel. 081 830 07 07**

***

Die Zufahrt zum Hotel/Restaurant Salastrains ist tagsüber und abends für Hotel- und Restaurantbesucher **OFFIZIELL** gestattet. Parkplätze stehen in unserer Tiefgarage zur Verfügung.

Familie Kleger

Studio

zu vermieten in **Maloja,**
ruhige Lage, Wohnen, Schlafen, Kochen mit DU/WC, 35m²
Sitzplatz, Keller und PP
Monatlich Fr. 780.–
Anfragen Tel. 079 417 50 30

Sehr sonnige und ruhige
2½-Zimmer-Dachwohnung
Nähe Dorfzentrum in **Pontresina**, Süd-Balkon, grosses Bad, GS, Sichtbalken, sucht auf 1. Okt. oder früher eine Nachmieterin /Nachmieter Miete Fr. 1700.– inkl. NK, Garagenplatz Fr. 130.–
Tel. 079 778 29 96

St. Moritz-Bad, Via Chavallera
zu vermieten ab sofort, grosse unmöblierte

3½-Zimmer-Wohnung

an sonniger, unverbaubarer Lage mit einmaliger Sicht auf Berge, Balkon, PP, Garage
Tel. 081 833 40 09
Frau Previtali verlangen

St. Moritz-Bad
zu vermieten ab 1. August 2017, teilrenovierte sonnige

2-Zimmerwohnung

an ruhiger Lage,
Miete Fr. 1350.– inkl. NK,
Garage Fr. 130.–
nur an Dauermieter

Auskunft und Besichtigung:
b + s treuhand
peter & claire brodmann
Treuhand, Verwaltungen, Steuern
Via Maistra 113, 7505 Celerina
Tel. 081 834 40 50
brodmann-treuhand@bluewin.ch

35.
CHAPELLA
OPEN AIR

4.- 6. AUGUST 2017

ANDREA BIGNASCA * REBELS DIABOLICS * MALENCO NICK MELLOW * LIQUID ROOOTS * SOULCASE * RED LIZARD * RUNDFUNK BRENDAN MONAGHAN SUZIE CANDELL AND THE SCREWDRIVERS * SKI-SCHUH-TENNIS ORCHESTRA

WWW.CHAPELLA.CH

Inserate-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

---

summer barbecue @ **pavillon**

Geniessen Sie feinste Grilladen mit grosser Salat- und Beilagenauswahl auf der Sonnenterrasse des Kronenhof Pavillon bei spektakulärer Aussicht auf den Roseggletscher.

★★★★★

Holen Sie sich das authentische Bergsommer-Feeling!
Sonntag, 23. Juli ab 12.00 h - CHF 72 pro Person.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Guardaval Sounds

free Open Air Burg Guardaval Madulain

Sonntag, 30. Juli 2017

SINA mit „Pärlutaucher“

opening: 11.30h
concert: 13.00h
finish: ca. 15.30h

Festwirtschaft
mit Grill & Getränken

guardavalsounds.ch

Foto: Pat Wettstein

Wetterinformation: Telefon 1600 informiert ab 08.00 Uhr über die Durchführung auf der Burg. Bei Regen findet das Konzert im Gemeindesaal La Punt Chamues-ch statt.
Weitere Informationen: La Punt Tourist Information T: +41 81 854 24 77 / lapunt@estm.ch

kathamusic GmbH

TICKET CHF 15.–

KULM HOTEL
ST. MORITZ
*****

KINO OPEN AIR
under the stars

27.+28.+29. JULI | 21:30 UHR
KULM COUNTRY CLUB
KULM PARK, ST. MORITZ

MIT ESSENS- UND GETRÄNKEANGEBOT AB 20:00 UHR

PROGRAMM

DONNERSTAG, 27. JULI	Ich, einfach unverbesserlich 3
FREITAG, 28. JULI	Going in Style
SAMSTAG, 29. JULI	Buena Vista Social Club, Adios VORPREMIERE!

Verein CINEFILM | www.cinefilm.ch & **Kino Scala** | www.kinoscala.ch

---

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

LA PUNT FERIEN
EVENTS

Mittwoch, 26. Juli 2017

KONZERT
„Oberengadiner Zithermusig“

17.00 Uhr Kirche San Andrea
La Punt Chamues-ch

Acht begeisterte Zitherspielerinnen und -spieler aus dem Oberengadin präsentieren stimmungsvolle Volksmusik aus dem Engadin und Drumherum.

Eintritt frei – Kollekte

Hartmann. Bauunternehmung

Freude am Bauen, seit über 140 Jahren!

Als traditionelle und angestammte Unternehmung suchen wir als Verstärkung unseres Teams nach Vereinbarung einen:

Bauführer / evtl. Abteilungsleiter
für unsere Prontolino Abteilung

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Dipl. Bauführer und sind ein «Machertyp» welcher in einem dynamischen Betrieb etwas bewegen will?

Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Hochbau sowie Erfahrung im Kundenservice und zeichnen sich durch ein sicheres, pragmatisches und teamorientiertes Auftreten aus.

Es erwartet sie eine selbstständige und abwechslungsreiche Aufgabe, ein innovatives Arbeitsumfeld mit interessanten Projekten sowie eine zeitgemässe Entlohnung samt Geschäftsauto und Cash-Flow Beteiligung.

Sie sind für unsere Kundenabteilung «Prontolino» im Oberengadin zuständig und ihr Aufgabengebiet erstreckt sich über die Kalkulation, Devisierung, die Kostenkontrolle wie auch die Terminplanung und die Koordination von Arbeitsabläufen. Sie leiten selbstständig Baustellen und sind für deren Mitarbeiter verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann erwartet unser Personalchef, Herr Andy Meierhofer, gerne Ihre **Bewerbung** oder einfach Ihren **Anruf**!

Tel. +41 (0)81 837 06 30
Mail sekretariat@hartmann-bau.ch

Nicol. Hartmann & Cie. AG
7500 St. Moritz • 081 837 06 30
www.hartmann-bau.ch

Stiftung A.P. Laudenbacher La Punt-Chamues-ch

Im Rahmen der Laudenbacher GEO-Gespräche 2017 lädt die Stiftung A.P. Laudenbacher zum Vortrag am

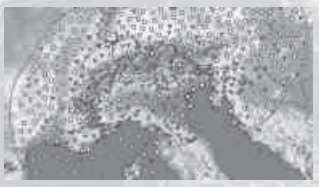
Dienstag, 25. Juli um 20:00 Uhr

im Gemeindesaal La Punt Chamues-ch

Prof. Dr. Mark Handy
(Freie Universität Berlin)

Die Alpen von unten beleuchtet
Das AlpArray Experiment

Eintritt frei



Wir freuen uns darauf
einen interessanten Abend mit Ihnen zu verbringen!

Kurzer Lebenslauf von Prof. Dr. Mark Handy:

Mark Handy (geb. 1958) ist seit 2000 Professor für Geologie an der Freien Universität in Berlin. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der Tektonik, der Gebirgsbildung. Zurzeit erforscht er mit seiner Gruppe in Berlin die Entwicklung von Gebirgsketten und die Dynamik von Störungszonen, auch in Zusammenhang mit der Entstehung von Erdbeben, z.B. in den Alpen, Dinariden, Anden und Himalaya. Er koordiniert den deutschen Teil des europäischen AlpArray-Projekts und genießt z.Z. ein Forschungssemester an der ETH-Zürich.

Gemeinde La Punt Chamues-ch

SOLIDAR MED

Für Gesundheit in Afrika. www.solidarmed.ch

«Sogar die Kühe klatschen»

Der englische Jazz-Star Jamie Cullum zog rund 2 000 Zuschauer auf Muottas Muragl

Der Höhepunkt des 10. Festival da Jazz, das Gratis-Open-Air-Konzert, übertraf die Erwartungen der Besucher. Der Brite lieferte eine abenteuerliche Show mitten in der Oberengadiner Bergwelt.

ANNINA NOTZ

Jamie Cullum und seine Band boten den Zuschauerinnen und Zuschauer ein Konzert voller Überraschungen. Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Der Multiinstrumentalist zeigte auf Muottas Muragl am Klavier und am Schlagzeug, was er neben dem Singen sonst noch draufhat.

Jamie Cullum klettert auf das Klavier, das Publikum jubelt, und der Brite jubelt zurück. Dann springt er vom Klavier herunter und singt voller Power weiter, animiert die Zuschauer zum Mitklatschen, rennt auf der Bühne hin und her, bis er schwitzt. Obwohl an diesem Abend auf Muottas Muragl kaum zehn Grad und dichter Nebel herrscht, der die Menge auf der Terrasse einhüllt. Davon lassen sich die begeisterten Cullum-Fans aber nicht beirren, sie lassen sich von ihrem Star mitreissen und tanzen und singen die Kälte weg. Jamie Cullum bedankt sich beim Publikum für deren Begeisterung immer wieder auf Romanisch mit «Grazcha fich».

Bis es soweit war, mussten die Jazz-Fans allerdings Geduld beweisen. Weil so viele Leute den Grammy- und zweifachen Golden-Globe-Gewinner sehen wollten, kam es in Punt Muragl zu langen Wartezeiten, und der Konzertbeginn musste um eine Viertelstunde nach hinten verschoben werden, damit die Wartenden nicht zu viel vom Konzert verpassten. Das Warten tat der Stimmung auf 2400 Metern über Meer allerdings keinen Abbruch.

«Das ist die beste Aussicht, die ich bei einem Konzert je hatte», sagte Cullum während dem Konzert. «Das ist ein unglaublicher Ort auf dieser Welt», schwärmte er weiter und das Publikum jubelte. Der 37-Jährige und seine Band lieferten eine Show voller Action ab. Cullum stieg sogar auf das Dach des Restaurant Scatla und sang von dort aus. Der Sänger performte selbst geschriebene Lieder, aber auch Cover-Versionen von bekannten Hits wie «Don't stop the music». Cullum holte Hits von seinem ersten Album «twentysomething» hervor, präsentierte aber auch ganz neue Songs vom aktuellen Album «Interlude». Zwischendurch zeigte der Engländer seine ruhigere Seite am Klavier, und auch die Bandmitglieder begeisterten mit Trompeten-, Saxophon- und Kontrabass-Solos. Nach eineinhalb Stunden Konzert gab Cullum bei den Zugaben noch einmal richtig Gas und brachte die Terrasse auf Muottas Muragl zum Beben. Das Publikum tobte und Jamie Cullum meinte: «Da klatschen sogar die Kühe.»

Peter Eichenberg, Basel Fotos: A. Notz

«Extra von Basel angereist für Cullum»

Peter Eichenberg, Basel Wir erwarten heute Abend einen fantastischen Jazz von Jamie Cullum, ich bin extra heute morgen von Basel mit meiner Familie hierhingekommen, nur für dieses Konzert. Wir haben Jamie Cullum schon mal an der AVO-Session in Basel gesehen und gehört und wollten ihn nun noch einmal sehen. Wir sind sonst auch immer wieder im Engadin, in Pontresina, Sils Maria, St. Moritz. Es ist eine wunderbare Gegend hier. Dass das Konzert gratis ist, finden wir sehr grosszügig, und wir werden uns kräftig verpflegen und trinken, damit wir etwas zurück in die Kasse spielen können. Die Organisation ist super, nur den Wind könnte man zurückdrehen (lacht). (an)

Carmen Eugster, Hitzkirch

«Der Bassist hat mich hierhin eingeladen»

Carmen Eugster, Hitzkirch Ich hatte gar nicht vor, an das Konzert zu gehen, aber gestern, als ich über die Suvretta marschiert bin, habe ich den Bassisten von Jamie Cullum angetroffen, der dort beim Biken war. Wir haben zusammen geredet, und er hat mir erzählt, dass hier eben ein Konzert ist und dass ich doch kommen soll, wenn ich noch in der Gegend bin. Und jetzt bin ich über die Alp Languard hier hingelaufen. An das Konzert habe ich deshalb nun auch keine Erwartungen. Ich habe vorher noch ein wenig im Internet in die Musik von Cullum reingehört und dachte, die Musik gefällt mir. Mit so vielen Leuten hätte ich jedoch nicht gerechnet, es sind wirklich sehr viele. (an)

Lukas Müller, Zürich

«Eine familiäre Atmosphäre»

Lukas Müller, Zürich Das Konzert war absolut genial. Die Kulisse ist natürlich spektakulär, und Jamie Cullum geht voll ab, er ist ein Hammermusiker. Ich kenne ihn schon länger, ich bin bei «Gran Torino» auf ihn aufmerksam geworden und habe ihn jetzt zum ersten Mal live gesehen. Das Engadin kannte ich schon von den Winterferien her, und jetzt bin ich zum ersten Mal im Sommer hier. Die Atmosphäre hier oben war fast familiär. Das habe ich sehr geschätzt und auch, dass die Musiker improvisiert haben. Vor der Bühne war es schon ein bisschen eng, aber das war okay. Nur jetzt mache ich mir ein bisschen Sorgen, wie ich hier wieder runterkomme. (an)

Martina Walther, Pontresina

«Da kann man nur Danke sagen»

Martina Walther, Pontresina Ich habe erwartet, dass es viele Einheimische haben wird, die das geniessen und diese Erwartung ist in Erfüllung gegangen. Nur Jamie Cullum sieht auf dem Plakat jünger aus als hier in echt (lacht). Es war auf jeden Fall ein sehr eindrücklicher Abend, mit sehr guter Musik. Jamie Cullum füllt ein Hallenstadion, und wir können das hier gratis geniessen und das mit dieser Atmosphäre. Das ist einfach Hammer. Ich bin bis jetzt fast jedes Jahr am Open-Air-Konzert auf Muottas Muragl gewesen und finde das extrem grosszügig und wertvoll, dass das angeboten wird. Da kann man nur Danke sagen. (an)

Sabrina Steidle, St. Moritz

«Jamie Cullum ist eine Rampensau»

Sabrina Steidle, St. Moritz Ich kannte Jamie Cullum vorher schon, vor allem von seinem bekannten Cover «Don't stop the music». Ich dachte schon, dass es genial wird, weil ich gesehen habe, dass er live singen kann, und das ist einfach super. Ich bin mega begeistert. Er ist eine Rampensau und macht es wirklich cool. Ich habe es super gefunden, dass er unter die Leute gegangen ist und Nähe gesucht hat, mega cool. Die Stimmung hier oben hat mich beeindruckt, weil die Schweizer normalerweise eher zurückhaltend sind, aber Cullum hatte das Publikum von Anfang an im Sack, wirklich Hammerstimmung. Es ist mega lässig, dass etwas läuft im Engadin. (an)

Ausgeh-Tipp

EINZIGARTIG SEIT 1907

WALTHER

PONTRESINA

ATTRAKTIVE LOUNGEKARTE 12 – 22:30 UHR
In der Lobby, auf der Veranda, im Garten und im Jugendstil-Restaurant.
BAR & SMOKER'S LOUNGE 18 – 24 UHR

Via Maistra 215 · CH-7504 Pontresina
Telefon +41 81 839 36 36 · **www.hotelwalther.ch**

Happy Cheese!

RESTAURANT GONDOLEZZA PONTRESINA

Zwischen 14 und 17 Uhr **alle Gletscher Fondues und Raclette 20% günstiger!** Täglich auf der Sonnenterrasse und in der Gondolezza.

Reservation +41 81 839 36 26
Restaurant Gondolezza, Pontresina
www.gondolezza.ch

HOTEL
WWW.ENGADINERHOF.COM
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE

AUCH TAKE AWAY

Ristorante Nostra Pizzeria

Restaurantleiter Thomas Jankowski und sein Team freuen sich Sie bei uns zu begrüssen

Täglich warme Küche
12–14 /18-21.30 Uhr
Pizza bis 22.30 Uhr
081 839 33 33

An schöna Salat ...

Im **Colani Stübli** treffen leichte Salat-Kreationen auf die schönsten Sommerzutaten – auch draussen auf der Gartenterrasse.

Reservation +41 81 839 36 26
Hotel Steinbock, Pontresina
www.hotelsteinbock.ch

- Tagesteller inkl. Salat CHF 18.50
- Donnerstags Sunset Lounge Apéro
- Jeden Sonntag Brunch à discretion

BEVER LODGE engadin

Bever Lodge
Via Maistra 32
CH-7502 Bever

+41 81 852 40 04
info@beverlodge.ch
www.beverlodge.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:

Gefüllter Pouletschenkel mit Beerensauce

Zutaten für 4 Personen

2 EL	Johannisbeergelee
2 EL	Sonnenblumenöl
4	Tr. Tabasco
	Salz, Pfeffer aus der Mühle
1	Peperoni
4	Pouletschenkel
	Zahnstocher

Johannisbeersauce:

4 EL	Aceto balsamico rosso
2 EL	Johannisbeergelee
100 g	Johannis- oder Himbeeren

Zubereitung

Für Marinade Gelee, Öl und Tabasco mischen. Salzen und pfeffern. Peperoni längs in Streifen schneiden. Pouletoberschenkel an der Innenseite dem Knochen entlang aufschneiden. Knochen vom Fleisch lösen und am Gelenk durchtrennen. Knochen entfernen. Pouletschenkel innen mit Marinade bestreichen. Peperonistreifen in Oberschenkel legen. Fleisch ums Gemüse schliessen und mit Zahnstocher fixieren. Aussen mit Marinade bestreichen und 30 Min. ziehen lassen. Für Sauce Balsamico mit Gelee verrühren und pikant würzen. Johannisbeeren daruntermischen. Pouletschenkel auf heissem Grill rundum 10 Min. grillieren. Bei mittlerer Hitze weitere 15 Min. grillieren. Mit Sauce servieren.

Tipp:
Dazu passt Kartoffelstock im Gemüsering. Anstelle von frischen Johannisbeeren aufgetaute verwenden, oder eine andere Beerensorte, z. B. Himbeeren.

Zubereitungszeit: ca. 20 Min. + 30 Min. marinieren + 25 Min. grillieren

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

www.engadinerpost.ch

KLINIKGUT
HEILBAD ST. MORITZ MEDIZINISCHES ZENTRUM
Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

VORTRAG
THERAPIE VON SUCHTERKRANKUNGEN
Dr. med. Michel Schlim, Oberarzt PDGR
Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz, Konzertsaal
Mittwoch, 26. Juli 2017
19.00 - 20.30 Uhr
Apéro

Wir gratulieren herzlich

Carmen Fromm
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Schreinerin

sowie

Benjamin Bruckbauer (3. Lehrjahr)
zum 1. Preis im «Holz kreativ» Wettbewerb der Bruno-de-Nicolo-Stiftung.

Ramon Zangger-Rechsteiner
Schreinerwerkstatt
7503 Samedan

Kluges Köpfchen:
Sara Ritter

Unsere Mitarbeiterin hat mit Erfolg die Ausbildung zur Kauffrau mit erweiterter Grundbildung abgeschlossen. Herzliche Gratulation! Wir sind stolz auf dich.

Interessiert meine Nachfolge zu übernehmen?
Wir suchen für den Sommer 2018 noch ein/e Lernende/r. Informiere dich auf unserer Webseite:
mobiliar.ch/stmoritz

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6, 7500 St.Moritz
T 081 837 90 60, F 081 837 90 61
stmoritz@mobiliar.ch, mobiliar.ch/stmoritz

die Mobiliar

000901

Regionalgericht Maloja
Tribunale regionale Maloja
Dretgira regiunala Malögia

Plazza da Scoula 16
7500 St. Moritz
Tel: +41 81 852 18 17

Das Regionalgericht Maloja sucht eine/n Gerichtsschreiber/in (100 %) per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung

Aufgaben – Als Gerichtsschreiber/in nehmen Sie rechtliche Abklärungen verschiedener Art vor, unterstützen die Richter in der Prozessleitung, führen das Protokoll in den Gerichtsverhandlungen, verfassen Entscheide in den Bereichen des Zivil- und Strafrechtes sowie SchKG sowie im Bedarfsfalle im Erbrecht.

Anforderungen – Sie verfügen über ein abgeschlossenes juristisches Studium (vorzugsweise mit Anwaltspatent) sowie praktische Erfahrungen, wenn möglich bei einem Gericht oder in der Advokatur. Verlangt wird die einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache. Gute Kenntnisse der italienischen Sprache sind erwünscht.

Konditionen – Die Arbeitsbedingungen richten sich primär nach der kantonalen Personalgesetzgebung. Die Entlöhnung erfolgt im Rahmen der kantonalen Richtlinien.

Kontakt – Ihre vollständige Bewerbung richten Sie schriftlich mit den üblichen Unterlagen sowie unter Beilage eines aktuellen Strafregisterauszuges bis spätestens 10. August 2017 an den Präsidenten des Regionalgerichts Maloja, Dr. iur. Franz Degiacomi, Plazza da Scoula 16, 7500 St. Moritz. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der Präsident gerne zur Verfügung (Tel. Nr. 081 852 18 17).

22. Juli bis 13. August 2017

Gasthaus & Hotel Berninahaus Pontresina

Cordon-bleu Festival

Mit 11 verschiedenen Füllungen und Varianten

Z.B. Cordon bleu Original, Bündner Art, Toskana, al Gorgonzola, Walliser Art, Elsässer Art... und viiiiele mehr.

Welcome-Drink!
Gegen Vorweisung dieses Inserates, offerieren wir Ihnen zum Cordon-bleu unseren Haus-Apero.

Inserat ausschneiden und mitbringen!

Übrigens:
Wird auch mittags angeboten.

Tisch Reservation unter Tel.: +41 81 842 62 00 empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus, Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

www.berninahaus.ch

Nachtarbeiten RhB-Strecke

Spinas; Beverinbrücke
Einzelne Nächte vom 24. Juli bis 12. August 2017 inklusive Wochenende

Ftan – Scuol; Nairs Viadukt
Einzelne Nächte vom 21. August bis 16. September 2017 ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Zernez – Susch; Wegunterführung God la Motta
Einzelne Nächte vom 21. August bis 02. September 2017 inklusive Wochenende

Bauarbeiten und maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.
Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Ich suche Abendgarderobe
Herren und Damen. Dann suche ich auch **Silberbesteck**, es kann auch versilbert sein.
Tel. 076 596 46 83

Wo finden Sie Informationen über das, was in Ihrem Verein gespielt wird?

Engadiner Post
POSTA LADINA

Anzeigenverkauf und Promotion:
Publicitas AG
7500 St. Moritz, Gewerbezentrum Surpunt
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch

ENGADIN REM®
IMMOBILIEN – REAL ESTATE

BEVER
GROSSE 3.5-ZI-WOHNUNG AN SONNIGER LAGE

Erstwohnung mit 119 m2 BWF, hochwertigem Innenausbau, Cheminée, windgeschütztem Balkon an sonnenverwöhnter Lage, 2 Garagenplätze.
VP CHF 990'000 REFERENZ: 1816

TEL +41 81 834 45 45
WWW.ENGADIN-REM.CH

Nikon

NIKON - DEMO
28./29. Juli 2017

Rutz

- gratis Sensorreinigung und Update für Ihre Nikon SLR

- tauchen Sie ein in den Nikonzauber, und lassen Sie sich durch Nikon Schweiz beraten.

-profitieren Sie von speziellen Demo Rabatten

- Samstag, 29. Juli im Hotel Waldhaus am See:
Vorführung der " MULTIVISION Naturwunder Schweiz durch Martin Mägli ".

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

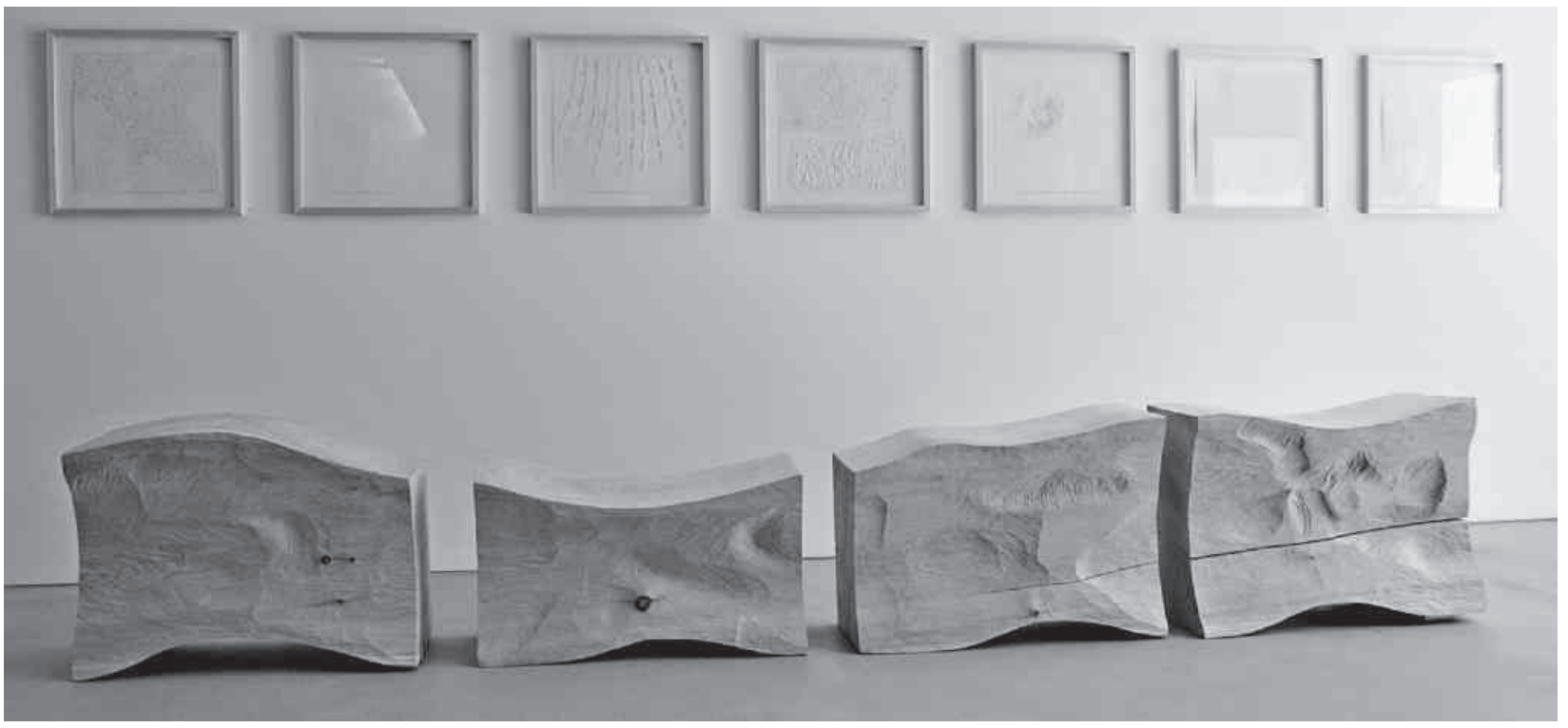
Foto Optik Rutz AG Via Maistra 24 7500 St. Moritz 081 833 32 18 www.foto-rutz.ch

Eine Leidenschaft, zwei Materialien, tausend Ideen

Die Künstler Thomas Kurer und Lisa Enderli stellen zurzeit im Engadin aus

Zur laufenden Ausstellung «Holzlandschaften» in der Werkstatt Zuoz kommt neu die Exposition «Papier bewegt» hinzu. Die EP/PL hat einen Augenschein genommen und die Künstler vor Ort getroffen.

ANNINA NOTZ



Holz- und Papierkunst treffen in der Werkstatt Zuoz aufeinander und lassen den Betrachter Gemeinsamkeiten und Unterschiede interpretieren. Fotos: Annina Notz

Zwei Künstler machen sich zur Aufgabe, aus einem Material ein Kunstwerk zu machen, ohne ein anderes Material hinzuzufügen. Die beiden Zürcher Kunstschaffenden Thomas Kurer und Lisa Enderli hatten eine ähnliche Idee, doch mit unterschiedlichen Materialien. Der gelernte Schreiner Kurer bearbeitet 40 Kilogramm schwere Holzblöcke, während Enderli sich an wenigen Gramm leichtem Papier zu schaffen macht. Nun stellen die beiden ihre Kunstwerke in der Werkstatt Zuoz aus. Die Galeristin Hildegard Schenk findet, Papier und Holz sei eine gute Kombination: «Da Papier ja aus Holz gemacht wird, passt das super.»

Herausforderung Holz

Kurers Holzlandschaft besteht meistens aus vier Holzblöcken, die zusammen eine ganze Fläche bilden und deren Oberflächen eine Struktur haben. «Die Baumstämme beziehe ich aus Sägereien, die mir den Stamm in Blöcke schneiden», sagt Kurer. Einige Stämme sind aus Mondholz von der Sägerei S-chanf. Die Blöcke haben immer dasselbe Mass, nämlich 60 auf 35 Zentimeter. «Dann mache ich eine Schablone und schneide die Form zu, bevor ich mit dem Schnitzwerkzeug dahintergehe», erklärt Kurer. Er habe zwar eine grobe Vorstellung vom Ergebnis, wenn er anfange, doch je nach Holzcharakter verändere sich diese während der Bearbeitung. Bei der Oberflächenstruktur wird es spielerisch: «Je nachdem, ob ich gerade oder diagonal schnitze, wirkt das Werk dann anders.» Je nach Ästen, muss sich Kurer dem Holz anpassen. Manchmal versuche er, an die Grenzen zu gehen, zum Beispiel, indem er gegen die Faserrichtung schnitzt. «Dafür brauche ich sehr scharfes Werkzeug, damit das Holz nicht kaputt geht.» Das Material Holz birgt noch weitere Herausforderungen: Es kann mit der Zeit Risse bekommen, und dann passen die Teile nicht mehr genau zusammen. Trotzdem kann man Kurers Holzlandschaften als grosse Puzzles bezeichnen.

Konzentration und Meditation

Das Problem, dass das Material sich verselbstständigt, hat Enderli nicht. Ihre Herausforderung ist, mit dem Skalpell kein einziges Mal auszurutschen, sonst durchschneidet sie das Papier. «Deshalb arbeite ich nur an einem Werk, wenn ich mich gut fühle und mich voll konzentrieren kann», erklärt Enderli, die in Zürich lebt und arbeitet. Seit 20 Jahren schnitzt sie Formen aus Papier und bemalt diese zum Teil noch mit Tusche. «Obwohl ich das schon so lange mache, sehe ich jedes Mal wieder etwas Neues im Papier», sagt sie. Nach gutem Papier, das dick genug ist, ist sie ständig auf der Suche. Diese Suche geht auch über die Landesgrenzen hinaus, so arbeitet sie unter anderem mit Papier aus Frankreich und Deutschland.

Die beiden Kunstschaffenden Thomas Kurer (links) und Lisa Enderli (rechts) zusammen mit der Galeristin Hildegard Schenk (Mitte).

«Der erste Schnitt ist entscheidend für den Verlauf der Arbeit», sagt Enderli. Besonders vor ganz grossen Werken habe sie deshalb Respekt. Was ihr an ihrer Arbeit am besten gefalle, sei die Einfachheit. «Ich brauche nur ein Skalpell und Papier und kann loslegen», sagt Enderli. Bei der Arbeit vergesse sie die Zeit. Das geht Kurer beim Schnitzen auch so. Die beiden Kunstschaffenden sind sich einig: «Wenn die Idee mal da ist, ist das Arbeiten wie Meditation.»

Die Vernissage findet am Samstag, 22. Juli um 16.00 Uhr in der Werkstatt Zuoz statt und wird musikalisch von Andri Steiner aus Lavin begleitet.

«Was Töne erzeugt, interessiert mich, auch eine Bratpfanne»

PC–Konzert von Jacob Collier am Festival da Jazz im Dracula Club St. Moritz

Jacob Collier und seine Musik wurden von Millionen auf Youtube entdeckt. Der Multiinstrumentalist und Preisträger von zwei Grammy-Awards, lebt von und für die Musik. Am Donnerstag hat er das Publikum in St. Moritz begeistert.

SELINA BISAZ

Jacob Collier rief im Dracula Club St. Moritz zu mehr Fantasie auf. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Er hat dieses Jahr zwei Grammy–Awards gewonnen. In den Kategorien «Bestes Instrumental– oder A–cappella–Arrangement» für «You and I» und «Bestes Arrangement von Instrumenten und Gesang» für «Flintstones». Quincy Jones ist sein Förderer. Auf Youtube erreichte er bisher insgesamt über sechs Millionen Klicks mit seinen selbst gemachten Videos. Durch Youtube ist er bekannt geworden, inzwischen ist er auf Welttournee. Am Donnerstagabend hat er auch in St. Moritz halt gemacht, um im Dracula Club für das Festival da Jazz zu spielen. Jacob Collier aus England ist erst 23, aber er wird in der Musikszene bereits als «Mozart des Pops» bezeichnet.

Mehrere Instrumente gleichzeitig

Er spielt viele Instrumente, von zwölf und mehr ist die Rede. «Ich weiss es gar nicht», meint er dazu gegenüber der Engadiner Post/Posta Ladina. Er spiele einfach, was ihm in die Hände gerate. «Alles, was Töne erzeugt, interessiert mich, auch eine Bratpfanne.»

Jacob Collier spielte im voll besetzten Dracula Club Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug und viele weitere Instrumente. Eine Art «Harmonizer» wurde speziell für ihn entwickelt. So konnte man zum Teil mehrere Instrumente gleichzeitig hören, auch wenn er allein auf der Bühne war. Unterstützt wurde er von seiner vierköpfigen Crew, die für das Aufstellen der Instrumente, das Zusammenstellen des Videos, das Mischen und für die Organisation zuständig waren. Auf der Bühne gab er alles, sein ganzer Körper war in Bewegung. Dies konnten die Besucher auch auf einem live geschalteten Video beobachten. Darin war teilweise der Kopf von Collier in Mehrfachversion zu sehen oder auch verschiedenfarbige Muster. «Ich liebe Muster, das ist purer Spass.» Spass hatte auch das Publikum, das klatschte und mitsang. Auf der Leinwand erschienen teilweise Texte, manchmal mit Humor, zum Beispiel nach ein paar deutschen Sätzen von Collier: «Excuse his German», also entschuldigt sein Deutsch. So gab es auch einige Lacher.

Umgeben von Musik und Digitalem

Jacob Collier wuchs in England in einer Musikerfamilie auf. So wurde er in jungen Jahren von der Musik geprägt. «Ich habe einfach alles gehört», erzählt er. «Stevie Wonder, Sting, aber auch Strawinsky.» Vor allem Stevie Wonder sei auch eine Art Idol. Zudem sei er Fan von den Beach Boys. Sie hätten ihn zum Song «In my room» inspiriert. All seine Songs auf seiner ersten CD mit gleichem Titel entstanden in seinem mit diesen Idolen verbundenen Musikzimmer. «Mein Traum war es, Musik zu machen, aber nicht unbedingt, um damit erfolgreich zu sein», erzählt er. Sein Stil sei eine Mischung von Funk, Soul, Jazz und Folk. Zudem improvisiere er. «Auch Elemente von Elektro sind vorhanden.» Er nennt sich ein «One-Man-Orchestra», auch wenn er während der Tournee mit «Band» reist. «Sie sind sehr wichtig und meine Lieblingspersonen. Die Musik mache jedoch ich.» Das Zusammenspiel all seiner Instrumente entstehe zufällig. «Es ist Versuch und Irrtum. Auch viel Zuhören gehört dazu.» Die Instrumente haben sich mit den Jahren angehäuft.

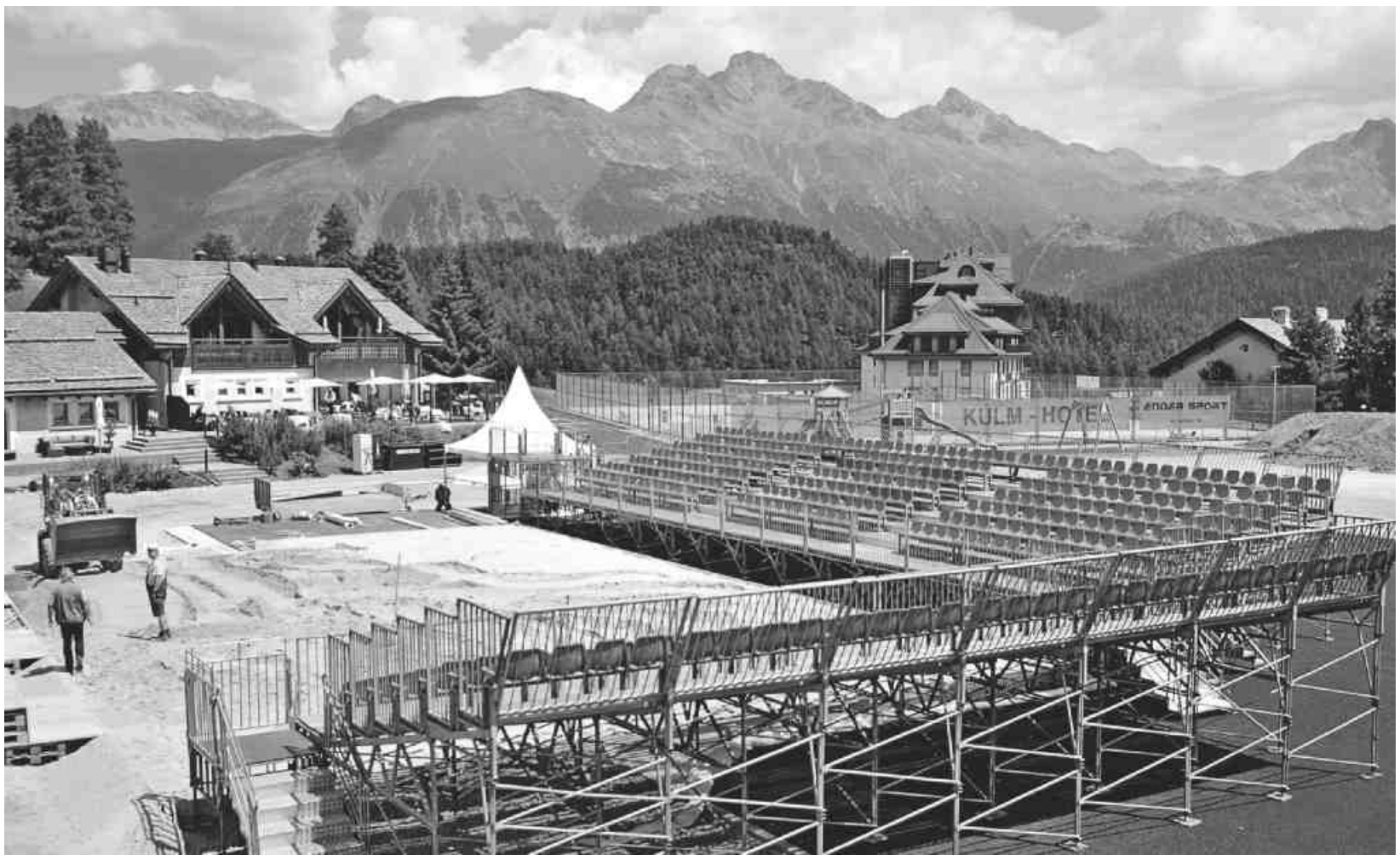
Collier erkundigte sich auf Google und Google Maps über das Engadin, wie für seine Generation wohl üblich. «Die Bilder dort waren phänomenal, aber in echt sieht es viel schöner aus», sagt er. Im Moment ist er auf Tournee, zuerst in Europa, dann wird er auch in Brasilien, Japan und Korea auftreten. Dies habe ihm das Internet ermöglicht. «Ich fühle mich sehr frei», meint er zur Situation. «Durch das Internet haben die Künstler nun mehr Macht und können tun, was ihnen gefällt.» Als Zugabe sang Collier in St. Moritz zum Thema Singen in den Daten, «Singing in the data».

Der Kulm-Park wird zum Strand

Von der Ski-WM zur Beach Volleyball-Protour

Von Freitag bis Sonntag findet im Kulm-Park in St. Moritz die «St. Moritz Protour Price Trophy» statt. Volleyball-Profis aus 20 verschiedenen Nationen spielen um den Sieg. Ein Anlass für jedermann.

LUANA FRANZISCUS



Der Kulm-Park im Umbau, die Tribünen bieten Platz für Volleyball-Begeisterte. Foto: Luana Franziscus

Kulm-Park, der Ort, an dem im Februar noch «Edy» stand und die Gewinner der Ski-WM ihre Medaillen entgegengenommen haben. Die Erinnerungen an die Ski-WM bleiben zwar, der Kulm-Park wird aber auch Schauplatz für neue Anlässe. So wie dieses Wochenende für die «St. Moritz Protour Price Trophy» der «WVBF Beach Volleyball Tour 2017». Von Freitag bis Sonntag kämpfen 40 professionelle Volleyballspieler und -spielerinnen aus 20 verschiedenen Nationen in Zweier-Teams um den Sieg. Die Austragungsorte der Protour sind unter anderem Hongkong, Dubai und Singapur.

Nach St. Moritz ist die Protour laut dem lokalen Organisator Atillio Bass spontan gekommen. «Der definitive Entscheid ist erst im April gefallen, der Anlass musste daher eher kurzfristig organisiert werden», so Bass. Die gesamte Organisation sowie die Finanzierung und das Marketing übernimmt die Protour selbst, vor Ort ist jeweils ein zusätzlicher lokaler Organisator zur Unterstützung anwesend.

Lokale Firmen mit einbinden

Sechs Lastwagen bringen insgesamt 200 Tonnen Quarzsand von Deutschland in den Kulm-Park. Zwei aufgebaute Tribünen und die bestehende Kulm-Pavillon-Tribüne bieten insgesamt Sitzplätze für 600 Personen. LED-Bildschirme geben zusätzlich Blick auf die Geschehnisse auf dem Volleyballfeld. «Das Kulm Hotel hat uns diesen Anlass sofort bewilligt und den Platz zur Verfügung gestellt», sagt Bass. Für den Aufbau werden lokale Baufirmen eingesetzt, und auch die Gemeinde St. Moritz und St. Moritz Tourismus arbeiten mit der Organisation der Protour zusammen. In den während des gesamten sportlichen Events aufgestellten Festzelten wird den Zuschauern Feines vom Grill angeboten. Neben dem Aufbau der Infrastrukturen vor Ort müssen auch die Flüge, die Visa und die Übernachtungen für die 40 Athleten organisiert werden. Eine Arbeit, die ebenfalls viel Zeit in Anspruch nimmt. «Für Beach Volleyball muss das Wetter stimmen», sagt Bass. Trotzdem muss auch bei schlechtem Wetter gespielt werden können.

Das Event ist laut den Organisatoren der Protour dank dem freien Eintritt vor allem auch für die einheimische Bevölkerung gedacht.

«Die Protour ist ein junger, frischer Anlass, den das Engadin und St. Moritz brauchen», so Bass, welcher auf viele mitfiebernde Zuschauer und eine gute Stimmung vor Ort hofft. Die Protour wird auf den sozialen Medien vermarktet. Auf Facebook wird am Wochenende ein Live-Stream zu sehen sein.

Hoffnung auf Wiederholung

Das Event soll nicht nur sportlich frischen Wind nach St. Moritz bringen, sondern sich auch aus wirtschaftlicher und touristischer Sicht lohnen. «Die Spieler des Turniers übernachten in der Jugendherberge St. Moritz, die Organisatoren im Hotel Laudinella und die Gäste im Kulm Hotel», sagt Bass.

Der Anlass werde oft mit dem Beach-Volleyball-Turnier in Gstaad verglichen. «Das Turnier in Gstaad gibt es schon mehrere Jahre, und ein solcher Anlass braucht Zeit, um zu wachsen und sich zu entwickeln», so Bass. Er hofft, das die Protour auch nächstes Jahr wieder in St. Moritz halt macht.

Der Sand, welcher am Montagmorgen bei den Abbauarbeiten wieder vom Kulm-Park entfernt wird, wird voraussichtlich auf den Engadiner Golf- und Volleyball-Plätzen verteilt.

Gespielt wird heute Samstag und morgen Sonntag von 9.30 – 13.30 Uhr sowie von 14.30 – 20.30 Uhr. Der Eintritt ist an allen Wettkampftagen frei.

Immer näher am Podest

Golf Für das LET-Access-Turnier ist Caroline Rominger gut vorbereitet nach Spanien gereist. Gemeinsam mit Melanie Mätzler fuhren sie vom Flughafen Madrid noch fünf Stunden in den Nordwesten des Landes zum Augas Santas Golf Club. Die ganze Woche traf sie den Ball sehr gut und wusste, es kann ein gutes Resultat drinliegen. «Der Platz ist nicht sehr lang und spielt sich als Par 70. Er ist aber sehr eng, und man muss fade (Ballkurve nach rechts) und draw (Ballkurse nach links) auf Kommando spielen können, um damit um die gross gewachsenen Bäumen zu kommen», so Rominger. Mit Runden von 68, 67 und 71 konnte sie sich auf den fünften Schlussrang spielen, mit nur zwei Schlägen vom Sieg entfernt. «Sehr positiv ist, das ich mich im Jahres-Ranking um neun Plätze verbessern konnte und die Top fünf bis Jahresende immer noch in Reichweite sind.» (Einges.)

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

xzx

Veranstaltungen

Das Werk Nietzsches publikumsnah erklärt

Sils Vom 24. bis 28. Juli wird in Sils Maria zum fünften Mal eine «Nietzsche Werkstatt» angeboten. Ziel dieses Formats ist, das Werk Nietzsches publikumsnah zu erklären. Bei Vorträgen im kleinen Rahmen können Gäste, Kulturfreunde und Studenten ins Gespräch mit international renommierten Nietzsche-Forschern kommen. Das diesjährige Motto lautet «Werde, der du bist!» In den neun Vorträgen wird dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: philosophischen, psychologischen, literarischen, künstlerischen und biographischen. Die einzelnen Vorträge haben folgende Titel: «Aus seinem Leben ein Kunstwerk machen» (Peter André Bloch, Olten/Mulhouse), «Topologien des Werdens» (Timon Boehm, Zürich), «Nietzsches Lebenskunst» (Günter Gödde, Berlin), «Nach neuen Meeren» (Werner Stegmaier, Greifswald), «Nietzsches schöpferische Wege zu sich selbst» (Joachim Jung, Sils), «Dichten zur Überwindung des Nihilismus» (Christian Benne, Kopenhagen), «Nietzsches Traum und Zarathustras Deutung» (Peter Villwock, Sils/Berlin), «Nietzsche und die zeitgenössische Kunst» (Prudence Audié, Paris) und «Nietzsches Begegnungen im Engadin» (Martin Pernet, Sent).

Am Donnerstag, 27. Juli findet zudem, wie in den vergangenen Jahren, eine Vernissage bedeutender zeitgenössischer Künstler statt. Dieses Jahr werden Werke von Ute Schendel, Gerhard Richter und Not Vital gezeigt. Den Abschluss der Woche bildet die Premiere eines neuen Films über Nietzsche von Thomas Josef Roth (Berlin).

Die «Nietzsche Werkstatt» versteht sich als Ergänzung zum traditionellen «Nietzsche Kolloquium» im Herbst. Der etwas kleinere Rahmen der Werkstatt und der Werkstatt-Charakter bieten viel Zeit und Raum für Gespräche und Begegnungen. Spezielle Vorkenntnisse oder eine Voranmeldung sind nicht erforderlich. (Einges.)

Weitere Informationen unter: nietzschehaus.ch

Heute Dorffest «Zuoz in Festa»

Zuoz Heute Samstag, 22. Juli, findet in Zuoz wieder das «Zuoz in Festa» statt. Nachdem früher jeweils ein Dorfmarkt durchgeführt wurde, wird neu ein Fest für Gross und Klein organisiert. Am Nachmittag ab 14.00 Uhr auf dem Sportzentrum Purtum warten Zuozer Vereine mit verschiedensten Kinderaktivitäten auf, beispielsweise mit einer Schminkecke, Karussell, Fallbrett, Hüpfburg, Spiele und vielem mehr. Zum ersten Mal findet auch ein Sprintrennen für alle statt. Es wird der schnellste Zuozer oder die schnellste Zuozerin gesucht. Ab 17.30 Uhr geht der zweite Teil des Festes auf dem Dorfplatz weiter. Im Festzelt bieten Zuozer Gastronomen kulinarische Köstlichkeiten an, und um musikalische Leckerbissen kümmern sich Paulin Nuotclà, la societed da musica S-chanf und die Road Chicks, welche bereits letztes Jahr den Dorfplatz zum Vibrieren brachten. Für die Nachtschwärmer öffnet die Bar in der Tuor ihre Tore. (Einges.)

Das Land der langen weissen Wolke

St. Moritz Das Land der langen weissen Wolke … so nennen die Maori das Naturparadies am Ende der Welt: Neuseeland! Am Dienstag, 25. Juli um 20.00 Uhr zeigen Annemarie Koelliker und Roberto Saibene im Forum Paracelsus in St. Moritz Bad eine Tonbildshow in HD-Qualität, welche die Reichhaltigkeit dieses Landes zeigt. Die Nordinsel bietet Buchten rund um Auckland, die sich zum Segeln eignen, Vulkanlandschaften im Tongariro Nationalpark, sowie eine lebendige Atmosphäre in Wellington, der Hauptstadt Neuseelands. Die Südinsel besticht durch unglaubliche Kontraste: liebliche Weinregionen und idyllische Schafweiden im Osten, wilde Fjorde und einsame, endlose Strände im Westen. Diese beiden Welten sind getrennt durch eine dramatische, imposante Bergkette: die Südalpen mit ihren Gletschern und Bergseen. (Einges.)

Midnight Meow – zwei freche Kanadier

La Punt Am Sonntag, 23. Juli, findet um 20.00 Uhr in der Kirche San Andrea in Chamues-ch ein spezielles Konzert statt. «Midnight Meow», das ist die virtuose Verschmelzung von Jazz, Hip-Hop und Klassik. Die kanadischen Violinisten Jan Bislin und Jonathan Chan treten seit vier Jahren als Duo auf. Sie spielen miteinander und manchmal auch gegeneinander. Befreundet seit ihrer Kindheit, durchliefen sie in Kanada und später an der Guildhall School of Music and Drama in London dieselbe Ausbildung. Und präsentieren nun dem Publikum mit immer wieder neuen wilden Ideen die Vielseitigkeit der Violine. Auch auf Youtube sind sie keine unbekannten Persönlichkeiten. Ihr aktueller Hit auf Youtube: «Love yourself» von Justin Bieber. (Einges.)

LA PUNT FERIEN EVENTS

MARKT

Samstag, 29. Juli 2017

GROSSER DORFMARKT

von 9.00 bis 17.00 Uhr

im alten Dorfkern von Chamues-ch

Rund 50 vielfältige **Marktstände**

Raclette – Grilladen – Kuchen – Getränke

Geniessen Sie einen tollen Markttag in La Punt Chamues-ch

Speziell für Kinder

Animation, Spiel und Spass mit dem Team der SkiSchule Zuoz / La Punt und mit actionreicher Röllelibahn!

Engagieren Sie sich für das grösste Kinderhilfswerk der Schweiz.

Unterstützen Sie, wie auch Sandra Boner, unsere regionalen Freiwilligengruppen und zaubern Sie benachteiligten Kinder wieder ein Lächeln aufs Gesicht.

Hauptsitz | Av. de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
Freiwilligenkoordination, 058 611 07 40,
freiwillig@tdh.ch, www.tdh.ch/freiwillig

ZEWO

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

VERNISSAGE ISTANBUL · Donnerstag 27.7.2017 · 18 Uhr

Photographien von Franziska Barta und türkische Liebesgedichte, gelesen von Angelika Overath
Praxis Barta, Via Staziun 62, 7524 Zuoz

Direkter Draht zum Probeabonnement: **081 837 90 80**
Engadiner Post/Posta Ladina

Notfall-wissen aus erster Hand!

Retten
Lehren
Helfen
Betreuen

samariter.ch

defacto

ENGADIN REM®
IMMOBILIEN – REAL ESTATE

SILVAPLANA
BIJOU AM SEE

4-Zi-Dachwohnung mit Galerie, grosszügige Wohnflächen mit einmaliger Sicht auf See und Berge, 150 m2 BWF, 2 Garagenplätze. VP CHF 1'800'000 REFERENZ: 1321

TEL +41 81 834 45 45
WWW.ENGADIN-REM.CH

Per sofort ganzjährig zu vermieten in **Silvaplana**

möbliertes Studio

Fr. 600.– pro Monat inkl. NK.
Tel. 081 837 95 95
info@engadinbus.ch

St.Moritz-Dorf
Zu vermieten möblierte, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Keller, Garage.
Per sofort oder nach Vereinbarung
Fr. 1 500.– exkl. NK
Tel. 0039 338 432 24 15 Silvia

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

ENGADIN festival
www.engadinfestival.ch

Engadin Festival 2017

Vom 29. Juli bis 12. August 2017 werden die Kirchen und Hotels in Pontresina, Samedan, St. Moritz, La Punt, Celerina und Sils Maria von klassischen Klängen vom Feinsten erfüllt. Erleben Sie am «Engadin Festival 2017» Künstlerinnen und Künstler von Weltklasse hautnah in einem sehr persönlichen und ausgesucht schönen Rahmen.

Für das Schlusskonzert verlost die «Engadiner Post/Posta Ladina» 2 x 2 Tickets:
Renaud Capuçon (Violine) und Jérôme Ducros (Klavier) spielen Werke von Mozart, Beethoven und Richard Strauss. Das Konzert findet am Samstag, 12. August 2017, in der Eglise au Bois in St. Moritz statt und beginnt um 20.30 Uhr.

Möchten Sie gerne dabei sein? Machen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit und vielleicht gehören Sie zu den glücklichen Gewinnern.

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Abo Nr. .....

Einsenden bis am Montag, 24. Juli 2017 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Engadin Festival 2, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 23. Juli
St. Moritz, Badkirche 09.30, Pfr. Brent Fisher
St. Moritz, Eglise au Bois 10.00, pasteur D. Osswald, culte en français. Café après l'office
Pontresina, Alp Languard 10.30, Pfrn. Maria Schneebeli, Berggottesdienst. Mitwirkung Musikgesellschaft Pontresina. Anschliessend Einkehrmöglichkeit in das Restaurant Alp Languard. Schlechtwetter: Dorfkirche San Niculò, Pontresina. Auskunft ab 8.00 Uhr Tel. 1600
Bever, San Giachem 10.00, Pfrn. Andrea Witzsch
Madulain, Kirche 17.00, Pfr. Magnus Schleich
S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfr. Magnus Schleich
Zernez, San Bastian 11.00, r, rav. Magnus Schleich da Cinuos-chel
Sent, San Lurench 10.00, d, Pfrn. Monika Wilhelm
Martina, Plan Chanver 11.00, r, rav. Christoph Reutlinger, cult divin imbelli culla società da musica da Tschlin sün Plan Chanver. Festa da god.
Scuol 10.00, d, Pfrn. Annette Jungen
Fuldera 09.30, r, rav. Stephan Bösiger
Sta. Maria, Alp Prasüra 11.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin d'alp
Sta. Maria, Ospidal Sielva **sonda, 22 lügl 16.30,** r/d, messa cun p. Gregor Imholz

Katholische Kirche

Samstag, 22. Juli
Silvaplana 16.45
St. Moritz Bad 18.00
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00
Müstair 07.30 messa conventuala in baselgia Son Jon
Sta. Maria, Ospidal Sielva 16.30, messa cun p. Gregor Imholz
Valchava 18.30, messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 23. Juli
Sils 18.00
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier; 18.00 Santa Messa in lingua italiana
Celerina 17.00 Santa Messa in italiano
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Müstair 09.30 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 23. Juli
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 10.00 Gottesdienst Outdoor in Pradella

Guido Utzinger-Donat

Geboren am 12. April 1926

ist am 13. Juli 2017 friedlich eingeschlafen.

Auf seinen Wunsch fand die Verabschiedung im engsten Kreise statt.

Unser fürsorglicher, liebender Vater, Non und Bruder hat uns für immer verlassen.

Durch seine Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit wird er uns allen als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Wir werden Dich sehr vermissen.

In Liebe

Sabine Sauser-Utzinger
mit Seline, Nicolas, Philippe, Nadine

Dominik Utzinger
mit Ing, Enola, Elana

Rebekka Utzinger-Ermini
mit Martin, Flynn, Aenea, Cyrian

Anita Utzinger
mit Ursula

Il Segner ais meis bun pastur
Psalm 23

Todesanzeige

In dankbarer Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Non und Tat

Rudolf (Rudi) Camichel

5. April 1943 – 20. Juli 2017

Nach reich erfülltem Leben und kurzer, geduldig ertragener Kranheit, durfte er friedlich einschlafen.

Traueradresse:
Beatrice Camichel-Bigler
Braschigls
7525 S-chanf

In grosser Dankbarkeit und Liebe

Beatrice Camichel-Bigler

René Camichel und Antonia Teixeira
mit Sabrina, Ramona und Chiara

Rolf und Karin Camichel-Bergamin
mit Milena und Marc

Die Abdankung findet am Mttwoch, 26. Juli um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in S-chanf statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man an: Ufficina Samedan, PC-Konto Nr. 70-811-4 oder IBAN-Nr CH37 0077 4410 1369 9030 0.

Sonntagsgedanken

Zum Mitnehmen

Als Kind wollte ich überall hin mitgenommen werden von meinen Eltern: nicht nur auf Urlaubsreisen, sondern auch im alltäglichen Leben, zu einem Spaziergang oder sonst zu irgendwelchen Veranstaltungen – na klar: in die Kirche auch. Das musste vielleicht manchmal lästig gewesen sein für meine Eltern – denke ich zurück – vielleicht jedoch besser, als sich stets dagegen zu wehren und sich damit der elterlichen Aufsicht zu entziehen. Die Frage: «Nehmt ihr mich mit?» gehörte daher zum Alltag in meinem Elternhaus. Als vor einigen Tagen zwei Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostella an meiner Tür standen, dachte ich zuerst an den Horror, der mit einer etwaigen Übernachtung und Verköstigung der Pilger verbunden ist. Da kam mir die Erinnerung aus meiner Kindheit zu Hilfe: sie könnten doch meine persönlichen Anliegen mit auf den Weg nehmen – dachte ich – und diese im Gebet der mächtigen Fürsprache des hl. Jakobus am Zielort empfehlen.

Mit diesen Worten möchte ich den geschätzten Leser nicht dazu animieren, unbekannte Menschen – selbst wenn diese als Pilger an die Tür klopfen – ins Haus zu lassen; ich finde solche unorganisierten und oft für andere Menschen lästigen Praktiken unserer Zeit nicht angemessen. Vielmehr geht es mir darum, dass es uns während des Urlaubs allen wohl möglich sein könnte, die Anliegen der Nächsten nebst den eigenen als ein Gebetsanliegen in die Ferne mitzunehmen, um sie dort ganz einfach in Gottes Hand zu legen – sie verursachen keine Rucksackprobleme. Erscheint dem werten Leser dieser Gedanke zu naiv? Ist es dann besser, die Urlaubszeit als Flucht vor dem Alltag zu definieren, um bei der Rückkehr wiederum gegen ungelöste Altprobleme anzukämpfen? Ich sehne mich nicht danach, die rückkehrenden Pilger auszufragen, wie ihre Sorgen jetzt aussehen, denn ich weiss, dass im Gebet manche, niemals früher angedachte Lösung ersichtlich wird und diese kann einen Urlaub erst recht gut werden lassen.

Übrigens, am 25. Juli wird der hl. Jakobus (der Ältere), der nach Spanien gegangen sein sollte, seinen Namenstag haben.

Gute Erholung und gesunde Rückkehr wünscht Ihnen von Herzen

Willa, der Pfarrer von Scuol

Foto: Jon Duschletta

SONNTAGS-APÉRO
Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen, Musik & nette Leute.
Sonntags-Apéro in Celerina!

Sonntag, 23. Juli 2017
von 11.00 - ca. 13.00 Uhr
Chapella Ova da Fex
Bärenhäuschen bei der Kirche San Gian, Celerina

Bei schlechter Witterung im
Hotel Arturo
Tel. +41 81 833 66 85
CELERINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit P

Ein Polizeibeamter kontrolliert einen Strassenmusikanten. Nachdem sich der Polizist den Personalausweis angesehen hat, sagt er zu dem Musikanten: «Begleiten Sie mich bitte.» «Aber gern, Herr Wachtmeister, was wollen Sie denn singen?»

Die Wolken lösen sich in Luft auf

Als der EP/PL-Leser Mark Zumbühl letztes Wochenende eine Wanderung unternommen hat, hat er dieses Wolkenphänomen über dem Piz Roseg beim Aufstieg zur Tschierva-Hütte angetroffen.
Laut Heinz Maurer von Meteoswiss handelt es sich bei der Wolke auf dem Bild um eine linsenförmige Wolke (Altocumulus lenticularis). Sie entstünde beim Überströmen eines Gebirges durch vorübergehende Abkühlung und Anfeuchtung (Kondensation) beim Aufsteigen über das Hindernis. Dahinter löse sie sich beim Absinken durch Erwärmung und Abtrocknung wieder auf. Weil dieser Prozess längere Zeit andauern könne, bliebe sie über dem Gebirge stehen. (ep)

Bild: Mark Zumbühl

P.S.

Ding-Dong

RETO STIFEL

Ich will diese Geschichte nicht an die grosse Glocke hängen, nur jetzt, wo das Stichwort schon gefallen ist, juckt es mich doch in den Fingern, ein paar Buchstaben zum Thema Glockengeläut zu Papier zu bringen. Im vollen Wissen, dass die Meinungen zu dieser Thematik weit auseinandergehen, dass es dazu sogar eine ETH-Studie «Nocturnal church bell noise» gibt und dass sich auch das oberste Gericht dieses Landes schon mit Glocken beschäftigen musste. Ich musste in den letzten Wochen an Orten nächtigen, die ich mir nicht ganz freiwillig ausgesucht hatte. Einer davon in einem kleinen Dörfchen mit einer umso grösseren Kirche – und wie ich bald erfahren sollte – riesigen Glocken. Ich habe nichts gegen Glockengeläut, im Gegenteil: Das «Ding-Dong» zu kirchlichen Festen ist Musik in meinen Ohren. Ich schreibe hier über die Tradition des Stundenschlages, also des weltlichen Glockengeläutes. Die Frage, die mich nach durchwachten Nächten umtreibt ist die, ob es heute, wo die Uhrzeit jederzeit und überall irgendwo abgelesen werden kann, noch zeitgemäss ist, die Kirchenglocken zu jeder Viertel- und jeder vollen Stunde schlagen zu lassen? Also, in besagtem kleinen Dörfchen mit grosser Kirche und riesigen Glocken befand sich mein Zimmer in unmittelbarer Nähe zum Kirchturm. Zwischen 22.00 und 6.00 Uhr – wenn sich der Grossteil der Bevölkerung der Nachtruhe widmet – schlugen die Glocken insgesamt 86 Mal. Dazu ein fröhliches Frühgeläut von knapp fünf Minuten um 6.00 Uhr. Studien haben nachgewiesen, dass solches Glockengeläut um die 60 Dezibel Lärm verursacht. Ich weiss: Weit weg von den 100 Dezibel einer kreischenden Motorsäge oder den 120 Dezibel eines wummernden Rockkonzertes. Nur, neben einer Motorsäge oder an einem Rockkonzert schlafen Sie ja nicht. Ich habe darauf verzichtet, die Kirchenglocken in besagtem Dörfchen zu sabotieren, da ich jetzt den Schlaf wieder zu Hause geniessen kann. 300 Meter vom Kirchturm entfernt, in dem die Glocken nur zur vollen Stunde schlagen. Bei so viel Rücksichtnahme könnte ich es direkt mit Friedrich Schillers «Das Lied von der Glocke» haben. «Ziehet, zieht, hebt! Sie bewegt sich, sie schwebt. Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erstes Geläute.»

reto.stifel@engadinerpost.ch

Zwei Reifen geplatzt

Polizeimeldung Am Mittwochmittag sind bei einem Lkw bei der Ausreise am Grenzübergang Castasegna zwei Reifen geplatzt. Gegen 11.20 Uhr parkierte ein Chauffeur seinen Lkw, um die Zollformalitäten für die Ausreise zu erledigen, als plötzlich beide vorderen Reifen explodierten. Ein zu diesem Zeitpunkt in die Schweiz einreisendes Auto wurde durch herumfliegende Reifenteile getroffen und an der Windschutzscheibe beschädigt. Die Reifen dürften aufgrund einer Überhitzung geplatzt sein. Durch das Bremsen auf der Talfahrt vom Maloja kommend, müssen die Felgen dermassen erhitzt worden sein, dass der Reifengummi geschmolzen ist. Die Felgen hatten auch nach längerer Zeit nach dem Bersten immer noch eine Temperatur von mehreren hundert Grad. (kp)

Diplom als Berufsbildnerinnen

Gratulation Das Team des Cuafför Casura in Scuol gratuliert Ramona Pinggera und Martina Pua ganz herzlich zu ihrem mit Bravour abgeschlossenen Diplom zur Berufsbildnerin. (Einges.)

WETTERLAGE

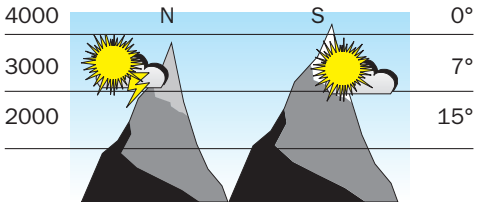
Die Alpen liegen an der Vorderseite eines Tiefs, mit der schwül-warme, sowie sehr labil geschichtete Subtropenluft herangeführt wird. Es ist mit der Bildung tageszeitlich bedingter Schauer und Gewitter zu rechnen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sommerwetter – Vorübergehend geringere Gewitterneigung! Der Tag kann mit nächtlichen Störungsresten beginnen, doch rasch setzt sich verbreitet Sonnenschein durch. Mit der Sonne heizt sich die Luft auf, Sommertemperaturen sind die Folge. Ideale Voraussetzungen für Aktivitäten im Freien, zumal trotz anhaltender Schwüle die Quellwolkbildung etwas langsamer als zuletzt in Gang kommt. Doch auch heute bleiben die ganz grossen Wolkentürme nicht aus. Gewittrige Schauer sind dabei vor allem vom Unterengadin hinüber ins Münstertal ein Thema.

BERGWETTER

Zumindest bis in den frühen Nachmittag hinein sollte man vor Gewittern sicher sein. Nachfolgend kann es am ehesten wieder von der Silvretta über die Sesvenna bis zur Ortlergruppe blitzen und donnern. Aber auch in den übrigen Gebirgsregionen sollte man sich nicht restlos in Sicherheit wähnen.

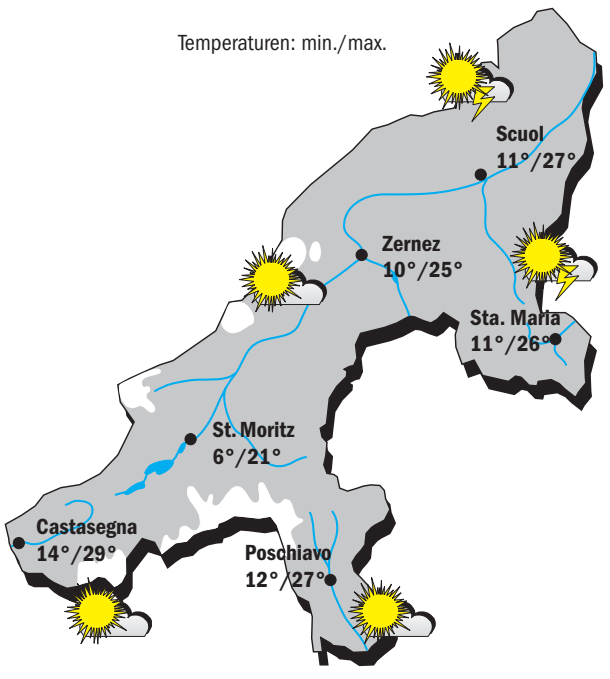


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	4°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
13	16	12
24	21	20



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
10	11	8
20	16	16

Anzeige